

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 72.

Samstag den 26. März

1887.

Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10.

Leihbibliothek, fortwährend durch Neu-
aufnahme ergänzt. In
den letzten Wochen mehrere Hundert Bände.

Cataloge gratis und franco.

Journallesezikkel, sorgfältige Zeitung,
wöchentlich nur ein-
maliger Wechsel; die Zeit reicht somit aus, um sämtliche Zeit-
schriften lesen zu können.

Prospecte gratis und franco.

9565

Das Neueste für die Saison in Glacé-, Suède,
seidenen und fil de pers-Handschnen, glatt
und durchbrochen, in allen Farben und großartiger
Auswahl.

Gg. Schmitt, Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Ein Posten 4 Knöpfige seidene Handschuhe,
gute Qualität, per Paar 1 Mark. 9469

Solide Regenschirme.

Eine Partie zurückgekehrte Regenschirme, theils Reife-
muster, habe zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen
abzugeben. F. de Fallois, Schirm-Fabrik,
20 Langgasse 20. 9653

Sophie Müller-Schöler,
Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Damen-Toiletten etc. zu mäßigen Preisen. 7687

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 74
Georg Hofmann,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Fenster-Gallerien
A. Bauer,
Bergolderei und Einrahmungs-Geschäft,
19 Mauergasse 19. 9599

Maculatur, in jedem Quantum,
zu beziehen durch die
Exped. d. "Wiesbadener
Tagblatt".

Wohnungswechsel.

Ich wohne von heute ab Michelsberg 18.
Gg. Lotz, Agent.

9570

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das seither unter der
Firma **Homm & Dreyfürst, Metallgießerei und**
Dreherei, hieselbst betriebene Geschäft unverändert auf eigenen
Namen und Rechnung weiterführen werde.

Indem ich für das seither dieser Firma geschenkte Vertrauen
bestens danke, bitte ich, mir ein solches auch fernerhin bewahren
zu wollen. Hochachtungsvoll

Christian Dreyfürst, 9628
Adlerstraße 63. Adlerstraße 63.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten
theile hierdurch mit, daß ich am Heutigen Dambachthal 2,
Ecke der Kapellenstraße, eine

Brod- und Feinbäckerei

errichtet habe.

Indem ich alle in die Bäckerei, sowie Conditorei einschlagende
Artikel in nur besten Qualitäten zu realen Preisen offerire,
bitte um geneigten Zuspruch.

9639

Hochachtungsvoll **F. W. Henkel.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich den
Spezereiladen **Röderstraße 27,** vormals Weimar,
übernommen habe. Es ist mein Prinzip, stets mit der besten
Waare zu thunlichst billigen Preisen zu dienen.

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

9569

Josef Papalau.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

Bekanntmachung.

Die am 19. I. Mts. in den Walddistrikten „Hestund“ und „Keroberg“ stattgefundene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß das Holz, sobald günstigere Witterung eingetreten, zur Abfuhr überwiesen werden wird.

Wiesbaden, den 23. März 1887. Die Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Spalten und Aufsehen von 146 Rm. Buchen-Scheitholz soll im Submissionswege vergeben werden. Schriftliche Gebote mit der Aufschrift: „**Submission auf Spalten und Aufsehen von Buchen-Scheitholz**“ sind bis Montag den 28. März Vormittags 9 Uhr an die Städtische Curverwaltung verschlossen einzureichen. Nähere Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Marx zu erfahren.

Wiesbaden, den 24. März 1887. Der Cur-Director.
F. Heyl.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. März, Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden auf den Schießständen der Unteroffiziers-Schule 21 große, niedergelegte Pappelbäume gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiebich, den 25. März 1887.

Die Kasernen- u. Kasernen-Verwaltungs-Commission der Unteroffiziers-Schule.

Holzversteigerung.

In den Niederjossbacher Gemeindegewaldungen kommen nachbezeichnete Holzsortimente zur Versteigerung:

1) Mittwoch den 30. März, Vormittags 10 Uhr anfangend,

im Distrikt „Längenlopf“ bei Niedernhausen:

125	Stück rothannene Stangen	III. Cl.
1450	"	IV. "
4760	"	V. "
1200	"	VI. "

im Distrikt „Längenlopf“ Abth. b:

82	Rmtr. buchenes Scheitholz,
56	" Knüppelholz,
2140	Stück buchenes Wellen;

im Distrikt „Jägerhaag“:

1400	Stück buchenes Durchforstungswellen.
------	--------------------------------------

2) Donnerstag den 31. März, Vormittags 10 Uhr anfangend,

im Distrikt „Gebranten“ bei Eppstein:

146	rothannene Stämme von 23,64 Festmeter,
276	" Stangen I. Cl.
101	" " II. "
145	" " III. "
160	" " IV. u. V. Cl. von 23,90 Festm.,
10	Rmtr. buchenes Scheitholz,
4	" Knüppelholz,
1700	Stück buchenes Wellen.
1025	eichene

Niederjossbach, den 23. März 1887. Der Bürgermeister.
383 Kib.

Termin-Kalender.

Samstag den 26. März:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Petroleum, Holz und Kohlen für das hiesige Bataillon des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80, in dem Zahlmeister-Bureau desselben. (S. T. 63.)
Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Heu und Stroh für die städtische Schlachthaus- und Viehhof-Anlage, in dem Bureau daselbst. (S. Tgl. 65.)

Holzversteigerung in den Staatswald-Distrikten „Gieselberg“ No. 47 und 54, Schutzbezirks Wehen. (S. Tgl. 70.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kohlen für die Heizerfeuer der städtischen Schlachthaus- und Viehhof-Anlage, in dem Bureau daselbst. (S. Tgl. 64.)

Im Ausverkauf empfehle 2 Pfd.-Dose Bruchspargel à 85 Pfg., 1 Pfd.-Dose Bruchspargel 50 Pfg., Preiselbeeren per Pfd. 50 Pfg. W. Petri, Michelsberg 20. 9642

Kartoffeln in verschiedenen Sorten, sowie Zwiebeln per Pfd. 6 Pfg. frisch eingetroffen bei Chr. Diels, Meßgergasse 37. 9627

Einmachbohnen zu verkaufen Marktstraße 12. 9421

Römer Möbel-Reinigungsspulur (sehr beliebt) wieder vorrätig à Flacon 75 Pfg. 9606

Fr. Rohr, Launusstraße 16.

I^a Silberputz-Seife

vorrätig in der Droguerie von W. H. Birek, 8876 Ecke der Adelsheid- und Dranienstraße.

I^a Tapezier-Stärke I^a per Pfd. 20 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger, bei 8220 Adalbert Gärtner, 26 Marktstraße 26.

Ein neues, schwarzseidenes Brantkleid billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 9277

Zwei Reittleider, eine Frühjahrsjacke, fast neu, billig zu verkaufen Marktstraße 20, 2. Stock. 8655

Ummüge werden übernommen v. P. Blum, Wörthstr. 9. 9106

Möbel-Ausverkauf.

In der neuen Möbel-Halle 8 Friedrichstraße 8 werden nur noch bis zum 15. April d. J. alle Arten Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, sowie Teppiche, Vorhänge, Vorlagen u. zu äußerst billigen Preisen abgegeben. 370 Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung.

Neue Matratzen 10 Mt., Strohsack 5 Mt., Deckbetten 15 Mt., Kissen 5 Mt. und Bettstellen billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 9601

Ein schöner, großer Ladenschrank mit Glasbüre, 1 kleiner Glasschrank und 1 Theke sind billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 9656

Zwei Bailon-Marquissen zu verkaufen Launusstraße 9, 1 Treppe rechts. 9552

Eine Marquise zu verkaufen Kugelh 2, Parterre. 9559

4 Eiser-Konleanz zu verkaufen Schwalbacherstraße 19a (Wirtschaft). 9049

Ein transportabler Herd zu verkaufen Marktstraße 12. 9422

Ein Gantenofen und ein Keal zu verkaufen Launusstraße 27, Parterre. 9629

Baum-, Rosen- und Cordonspfähle billig zu verkaufen Hellmundstraße 43, Hinterhaus. 8178

500,000 Feldbacksteine zu verkaufen. Näh. bei 6076 Ph. Hassler, Wörthstraße 12.

Zimmerpöbne sind farrenweise a. h. Hellmundstr. 25. 9652

Ein Pferd zu verkaufen Meßgergasse 8. 8428

Zwei vorzügliche Arbeitspferde zu verkaufen. Näheres Expedition. 6236

Kanarienvögel billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9558

Junge, schwarze, gelehrte Königspudel zu verkaufen Neubauerstraße 4 (Dachhochthal). 9665

Lebende, unverletzte

Mäuse

gesucht Schwalbacherstraße 30. 9600

Gartenfies in verschiedener Körnung wieder vorrätig.

Schlammwert Dogheimerstraße 54a. Bestellungen bei Schenck & Co., gr. Burgstraße 3 erbeten. Proben daselbst. 9201

Immobilien, Capitalien etc.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir mit, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Frau Constantia Oberhinninghofen,
 nach langem Leiden heute in ihrem 76. Lebensjahre in die himmlische Heimath abgerufen wurde.

Wiesbaden, den 25. März 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Kopp.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. März Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, **Moritzstraße 6,** aus statt. 9672

Rettungs-Compagnie.

Sämmtliche Mitglieder obiger Abtheilung werden auf heute Samstag Nachmittags 4 Uhr zur Beerdigung des verstorbenen Ehrenmitgliedes

Georg Kissel

an das Sterbehause, **Römerberg 16,** in Uniform geladen. Das Commando. 344

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir und den Meinigen in den letzten schweren Tagen geworden sind, Allen meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, den 25. März 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

9192 **Karl Wickel.**

Dankagung. Allen Freunden und Bekannten, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres theuren, nun in Gott ruhenden, unvergeßl. Gatten, Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Eisenbahn-Schaffners **Jacob Klaas,** so herzliche Theilnahme bewiesen, sowie für die zahlreiche Blumen-Spende, insbesondere dem Herrn Pfarrer Grein für die trostreichen Worte am Grabe und den beiden barmherzigen Brüdern, welche ihm in den letzten so schweren Stunden liebevoll zur Seite standen, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen. 9117

Bettfedern und Dauen.

Fertige Oberbetten, Plumeaux, Kissen, Matratzen, wollene Schlafdecken, Steppdecken, hochfein, gebe zu Einkaufspreisen ab. **Fr. Rohr, Taunusstraße 16.** 9607

Zu verkaufen

ein prachtvoller, Thüringer Kleiderschrank, ein Kanape für 30 Mk., ein guter Waschtisch 12 Mk., zwei einthürige Kleiderschränke à 15 Mk., eine Wasconsole 15 Mk., ein kleiner Weißzeugschrank 15 Mk., eine Bettstelle mit Strohsack 10 Mk., ein vollständiges Gefindebett 40 Mk., vier gute Barockstühle für 15 Mk., Spiegel u. s. w. **kleine Schwalbacherstraße 4 (Thoreingang).** 9657

Eine guterhaltene, zweischläfige Bettstelle zu verkaufen **Helenenstraße 12.** 9546

Eine Badewanne mit Ofen zu verkaufen. **König. Friedrichstraße 33, 1 Treppe hoch links.** 9554

Brod.

Sonnenberger, Hausener und Emser Brod zu haben **Taunusstraße 57.** 9655



Heute eintreffend:
Prima Cablian im Ausschnitt 60 Pf. per Pfd., bei Abnahme von 3 bis 4 Pfd. per Pfd. 50 Pf., feinsten rothfleischigen

Salz im Ausschnitt 2 Mk., echten **Rheinsalm** 2 Mk. 80 Pf. per Pfd., kleine **Turbots** 1 Mk. 30 Pf. per Pfd., **Merlans** (Seeweiflinge) und **Petermännchen** (feine Badsfische) per Pfd. 30 Pf., lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte, Karpfen, Rander, Barsche** zum billigsten Preis. 9666

Frische **Schellfische**, frische große **Badsfische** p. Pf. 20 Pf. 9664 **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstraße.**



Im **Laden Mauergasse 35** und auf dem Markt.

Frisch eingetroffene **Egmonder Schellfische** per Pfd. von 20 Pf. an, sowie alle Sorten **Fluss- und Seefische** in allen Dimensionen.

9668 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Frisch eingetroffen:

Kieler Bückinge.

C. Reppert,

9654 **Ecke der Ad-Isaakstraße und Adolfsallee.**

Empfehle

feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Goldbutten, feinste Schellchen, (Limandes), Petermännchen, holländischen Cablian, Schellfische, feinsten Fluss-Rander, Laberdan u. c.

9638 **Johann Wolter, See-Fischhandlung, Mauergasse 10.**

Marktberichte.

Markt, 25. März. (Fruchtmarkt.) Unser Wochenmarkt trug heute wiederum den Stempel allgemeiner Beshargie. Weizen vermochte den bisherigen Preisstand so ziemlich zu behaupten, während sich die Preise für Roggen, der z. B. an der Berliner Wsche wieder den niedrigsten Standpunkt der ganzen Campagne erreicht hat, etwas abschwächten. Gerste bei billigen Preisen matt und ohne Begehr. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mk. 75 Pf. bis 18 Mk. 25 Pf., 100 Kilo do. Korn 13 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk. 15 Pf., 100 Kilo do. Gerste 13 Mk. bis 15 Mk. 50 Pf., Saronska-Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., amerikanischer Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., russisches Korn 13 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk., Thüringer Chevalier-Gerste 17 Mk. bis 19 Mk.

Tages-Kalender.

Samstag den 26. März.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr: Prüfung.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 3-5 Uhr: Prüfung in der Elementarschule auf dem Schulberg.

Ferein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Taunus-Hotel“.

Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Ingenieur Briz im Saale der Gewerbeschule.

Geflügel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung im Saale der „Stadt Frankfurt“.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und gefellige Zusammenkunft.

Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Gesammtprobe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

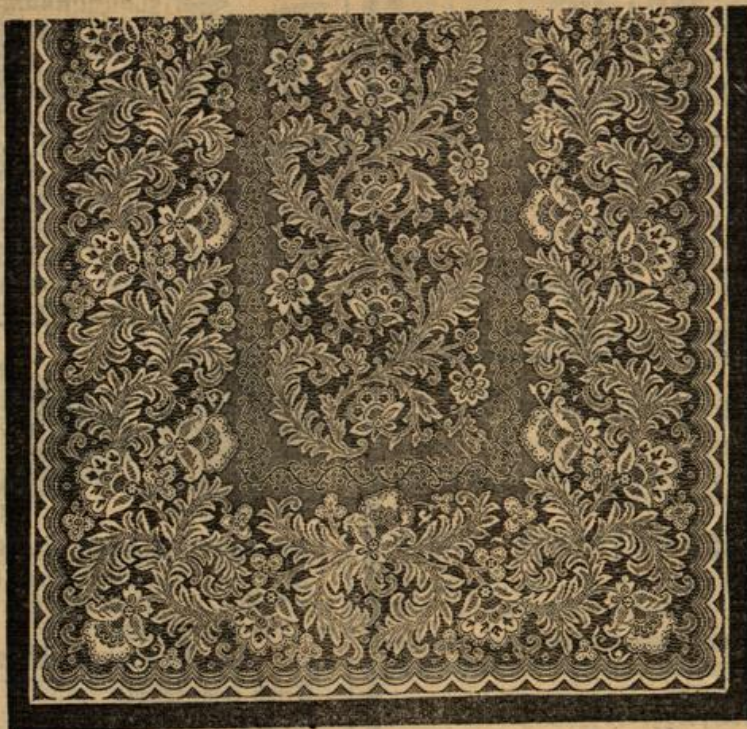
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Nach derselben: Ballotage.

Engl. Tüll-Gardine.

No. 70,518.

Grösste Auswahl
in

Chenille-,
Kameel-
tasche-,
Gobelin-
und
Plüsch-
Tischdecken.



Grösste Auswahl
in

Portièren,
Vitrages,
Lambrequins,
Congress-
Stoffen,
Rouleaux-
Stoffen
etc.

An drei Seiten gebogen und mit Band eingefasst. Jeder Flügel 3,66 Meter lang. Das Fenster Mk. 11,75. Bei Abnahme von 3 Fenstern Mk. 11,50.

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

(Bei Bestellungen von auswärts genügt Angabe der Nummer.)

6193

Für Knaben!

Das Neueste und Eleganteste fertiger

Knaben-Anzüge in allen Arten und Stoffen,
Knaben-Paletots in Tricot, Cheviot, Buxton und Fatastestoffen
findet man unstreitig in der größten Auswahl, für jedes Alter passend und zu den
allerbilligsten Preisen bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

345

Münchener Spatenbräu.

Ausschank

im

Eisenbahn-Hôtel.

9575

Gewerbliche Fachschule.

Die Prüfung in dieser Schulanstalt findet heute Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr statt, wozu hiermit höflichst eingeladen wird.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.



Turn-Verein.

Heute Samstag den 26. März Abends 8 1/2 Uhr findet im großen Saale der „Stadt Frankfurt“ eine Haupt-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Anlauf eines Vereinshauses.
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um allseitiges Erscheinen der Mitglieder.
Der Vorstand.

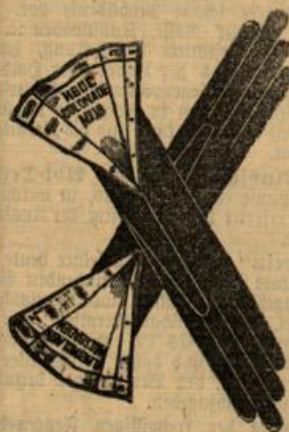
Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Abend 9 Uhr: Gesangsprobe. Nach derselben: Ballstange etc.

Den verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Gesellschafts-Abende von heute an wöchentlich Samstags in der „Kaiser-Salle“ stattfinden.
Der Vorstand.

Kassenbote gesucht.

Bei der hiesigen „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ ist die Stelle eines Kassenboten neu zu besetzen. Hierzu Qualifizierte wollen selbstgeschriebene Offerten bis spätestens Montag den 28. d. Mts. Abends 6 Uhr auf dem Zimmer No. 19 im Rathhause Marktstraße 5 einreichen. Die zu stellende Caution beträgt 800 Mk.
Der Kassenvorstand.



Nur Samstags

verlaufe zurückgesetzte und fehlerhafte

Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,

Mitte der neuen Colonnade

18. 6596

1a Fensterleder, Parthiewaare, extra gross, 50 Pf. und 1 Mark per Stück,
1a Putztücher, 90 x 60 Ctm. gross, gesäumt, per Stück 30 Pf. (Dtzd. 3 Mk.),
Putzeimer & Zinkwannen, gross und stark, 1 Mk. u. 1.20 Mk.,
schwere lackirte Eimer 1.60 Mk.,

ferner Ausklopper, Federstäuber und alle Bürsten- und Besen-Waaren (Teppichbesen mit langem Stiel 50 Pf.) empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Kirchgasse 2. Caspar Führer, Marktstrasse 29.

Bazar für Galanterie- und Spielwaren, sowie vielen Neuheiten von Haushalts-Gegenständen. 8308

Küfer-Versammlung.

Sämmtliche Theilnehmer der Gruppe sind auf morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr bei Roth, Bleichstraße 10, zu einer Schlußbesprechung eingeladen.
9660

Die Commission.

Hotel & Restauration Dasch

(W. Baum).

9576

Morgen Sonntag den 27. März:

Münchener Hackerbräu
direct vom Fass.

Mainzer Export (Rheinische Brauerei).

Culmbacher Export
(Reichel's Brauerei).

Reichhaltige Speisekarte. — Vorzügliche Weine.

Salvator-Bock

frische Sendung eingetroffen.

9594

Central-Hôtel.



Heute Samstag und morgen Sonntag:

Wickelsuppe.

9573

L. Dieges, Hochstraße 23.



Heute Abend:

Metzelsuppe.

Es ladet höflichst ein

R. Apel, Gemeindebadgäßchen.

5 Franz König 5

Herrnmühlgasse
Flaschenbier-Handlung.

Hiermit mache den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß sich mein Flaschenbier-Geschäft nach wie vor 5 Herrnmühlgasse 5 befindet.

Empfehle gleichzeitig einen vorzüglichen Aepfelwein in Flaschen, sowie Selters- und Sodawasser in stets frischer Füllung.
Hochachtungsvoll D. O. 8737

Prima Kalbfleisch per Pfund 60 Bfg.,
Fricando per Pfund 1 Mk. 20 Bfg.
empfehlen Louis Behrens, Langgasse 5. 9590

Brod- und Feinbäckerei

45 Friedrichstraße 45.

Empfehle 1. Qualität Weißbrod à 50 Bfg., ächtes, reines Kornbrod à 44 Bfg.
H. Dörr. 9611

Für Brautleute.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Rußbaum, solide, schöne Arbeit, wird sehr preiswürdig unter Garantie abgegeben.
Friedr. Rohr,

Langgasse 16.

Confirmanden-Auszug für 6 Mk. abzugeben Maurergasse 19, I. 9593

Königliche Schauspiele

Samstag, 26. März. 67. Vorst. (117. Vorst. im Abonnement.)
Vorlesung Gastdarstellung des Herrn Hoftheater-Directors Friedrich
Haase, Ehrenmitglied d. Hofbühnen von Dresden, Weimar, Schwerin etc.

Neu einstudirt:

Im Vorzimmer Seiner Excellenz.

Lebensbild in 1 Akte von R. Sahn.

Personen:

Der Minister	Herr Bethge.
Jeremias Gregori Knabe, Bohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz	* * *
Jean, Diener des Ministers	Herr Holland.
Marie, die Gouvernante der Kinder des Ministers	Frl. Erbsold.
Ein Diener	Herr Brünig.

Ort: Eine größere Residenz.

* * * Jeremias Gregori Knabe . Herr Friedrich Haase.

Neu einstudirt:

Der 30. November.

Original-Lustspiel in 1 Akte von Feldmann.

Personen:

Major von Schimmel, Wittwer	Herr Rudolph.
Julius, sein Sohn	Elisabeth Reul.
Frau von Fuchs, Wittwe	Frl. Wolf.
Carl, ihr Sohn	Paula Bethge.
Meisler, Privatlehrer	* * *
Florian, Diener	Herr Holland.
Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Lipski.
* * * Meisler	Herr Friedrich Haase.

Zum Erstenmale:

Eine kleine Gefälligkeit.

Lustspiel in 1 Akte nach dem Französischen von Ida Schusella.

Personen:

Dr. Holm, ehemaliger Advokat	* * *
Julie, seine Frau	Frl. Buge.
Klitter, Banquier	Herr Reubke.
Amalie, seine Frau	Frl. v. Kolb.
Balden, Journalist	Herr Neumann.
Kammermädchen	Frl. Gräichen.
Diener	Herr Döger.
* * * Dr. Holm	Herr Friedrich Haase.

Eine Partie Piquet.

Lustspiel in 1 Akte nach dem Französischen von Fournier, frei bearbeitet von Dr. F. Deneke.

Personen:

Chevalier von Rochefortier	* * *
Raymond, sein Sohn	Herr Neumann.
Mercier, Kaufmann	Herr Rathmann.
Rosa, seine Tochter	Frl. Buge.
Die Handlung geht in Paris im Mercier'schen Hause vor sich.	
* * * Chevalier von Rochefortier	Herr Friedrich Haase.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 27. März (bei aufgehobenem Abonnement, letzte Gastdarstellung des Herrn Hoftheater-Directors Friedrich Haase, Ehrenmitglied der Hofbühnen von Dresden, Weimar, Schwerin etc., auf vielseitiges Verlangen): **Der Königsleutnant.**

* * * Graf Thorane . . . Herr Friedrich Haase.

(Erhöhte Preise.)

Lokales und Provinzielles.

* **Personalien.** Die Regierungs-Referendare Dr. jur. v. Sepell und Augustini dahier haben die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Den Bürgermeister Wolf zu Seuberg, Maus II. zu Schweighausen, Schürz zu Zinnhain und dem ev. Küster Herrchen zu Walsdorf ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Der Königl. Schulinspector Pfarrer Glasmann zu Hochheim wurde auf Ansuchen von den Functionen eines Königl. Schulinspectors entbunden und die Schule zu Hochheim dem Inspectionsbezirk des Königl. Schulinspectors Pfarrers Orth zu Wicker unterstellt. — Die Consolidations-Geometer Ferdinand Diefenhardt zu Dillenburg und Heinrich Schlemmer zu Hadamar, sowie der Kataster-Secretär Steiner-Inspector Brühl hieselbst sind zu Vermessungs-Reviseurs ernannt und als solche verpflichtet worden.

* **Lehrerinnenstelle.** An der Elementarschule zu Schwanheim ist eine Lehrerinne mit einem berechneten Gehalte von 660 M. bis zum 16. April l. J. durch eine Schulanfängerin anderweitig zu besetzen. Anmeldungsstermin bis zum 5. April l. J.

* **Militärisches.** Das vierte Bataillon des Hess. Füß.-Regiments No. 80 wird in der Weise gebildet, daß mit einer Compagnie des 81. Regiments die 4. Compagnie des 87. und die 10. des 88. Regiments, beide aus Mainz, verschmolzen wird und nach geschickter Eintheilung sich diese 3 Compagnien von Mainz aus nach Hanau, ihrer neuen Garnison, begeben.

* **Das Königl. Bezirks-Commando** theilt uns unter Bezug auf die kürzlich an dieser Stelle veröffentlichte Nachricht, Gesuche mittelbarer Töchter von Militär-Beamten um Gewährung einer Unterstützung aus der Königin Augusta-Stiftung betr., mit, daß weder das Commando noch der Bezirksfeldwebel befugt sei, die fraglichen Gesuche anzunehmen.

* **Adolfstiftung.** Die Mütter oder Vormünder von Lehrerwaisen, die für ihre Kinder oder Mündel um Stipendien aus der „Adolfstiftung zur Ausbildung von Lehrerwaisen“, welche nur zur Ausbildung für einen Lebensberuf gegeben werden, sich bewerben wollen, haben die bezüglichen Gesuche (unter Benutzung der gedruckten Formulare) mit allen vorgeschriebenen Zeugnissen spätestens bis zum 15. Juni an das Curatorium der Stiftung frankirt einzureichen. Die nach dem 16. Juni ankommenden Gesuche werden nicht berücksichtigt und zurückgegeben. Die Formulare zur Abfassung dieser Gesuche können bei den Herren Schulinspectoren, bezw. Directoren der höheren Lehranstalten und dirigirenden Hauptlehrern an Mittel- und Volksschulen oder auch bei dem Stiftungs-Curatorium erhoben werden.

* **Die Versammlung der Bienenzüchter Wiesbadens und der Umgegend**, welche am vorigen Sonntag hier stattfand, war gut besucht. Der Vorsitzende trat in einem Vortrage verschiedenen falschen Ansichten in der Bienenzucht — in Theorie und Praxis — entgegen und stützte sich hierbei auf die Erfahrungen des Großmeisters Dr. Dierker. Der Secretär sprach über die Senning'schen Futterwaben, deren Herstellung und ihren Werth zur Speculations-Fütterung. Ein Vereinsmitglied zeigte eine nach seiner Angabe gefertigte sehr schöne Mobilbeute vor. Zum Schluß wurden Bienenköniginnen Krainer Rasse, Kunstwaben etc. unter die Mitglieder gratis verlost. Die erstattete Mittheilung, daß am 30. d. M. in Diez eine größere Anzahl aus der Lünchburger Haide und aus Krahn durch den Verein bezogener Bienenstöcke zur Versteigerung kommen sollten, ist dahin zu berichtigen, daß in Folge der ungünstigen Witterung die Sendung erst im April eintreffen kann und die Versteigerung an einem späteren Termin stattfindet.

* **Der geschäftsführende Ausschuss für das Abt.-Denkmal** hielt gestern Abend nach längerer Pause eine Sitzung ab, in welcher über die bis jetzt eingegangenen Beiträge referirt und gleichzeitig der Ausführung des Projectes näher getreten wurde.

* **Der (ältere) „Turn-Verein“** verhandelt in seiner heute Abend 8 1/2 Uhr im großen Saale zur „Stadt Frankfurt“ stattfindenden General-Versammlung den hochwichtigen Gegenstand „Ankauf eines Vereinshauses“. Als solches ist, wie schon gemeldet, der „Saalbau Nerothal“ mit unterlegtem Kaufvertrag in Aussicht genommen. Es ist ein bedeutungsvoller Schritt, den der „Turn-Verein“ beabsichtigt, und daher Pflicht aller stimmfähigen Mitglieder, wenn irgend thunlich, den Beratungen beizuwohnen und ihre Stimme nach bestem Ermessen abzugeben.

* **Die Rettungs-Compagnie** der freiwilligen Feuerwehr hält Sonntag den 27. März im „Saalbau Nerothal“ eine Abendunterhaltung mit Tombola und Tanz ab. Das vorthellhaft bekannte „Männer-Quartett“ des Herrn Kammermusikers Meisler ist für die Veranstaltung gewonnen, so daß den Besuchern ein recht genussreicher Abend in Aussicht steht. Eintrittskarten sind unentgeltlich bei den Mitgliedern der Compagnie zu haben.

* **Gütertrennung.** Die eheliche Gütergemeinschaft unter sich habes laut „Amtsblatt der Königl. Regierung“ ausgeschlossen Joh. Heinrich Beck von Neuenhain und Marie Prestel aus Frankenthal, sowie Nicolaus Ritter von Kozmiza und Susanne von Kozmiza geb. Herelle dahier.

* **Ein Wohlthätigkeitsact**, dessen Stifter auch hier bekannt ist, wird aus Eckenfoden gemeldet. Der dortige Fabrikant Herr August Ruby hat am Geburtstage des Kaisers die Summe von 10,000 M. als „Kaiserstiftung“ gespendet, deren Zinsen der arbeitenden ärmeren Einwohnerchaft ausfließen sollen.

* **Die Lieferung** von 120 Tonnen gewaschener Rußkohlen für den Baggerbetrieb bei den Rhein-Unterhaltungs-Bauten und von

800 Tonnen gewaschener Kuchkohlen III. für den Dagerbetrieb bei den Rhein-Regulierungs-Bauten wurde der Kohlen-Handlung von Jos. Clouth in Biebrich übertragen.

*** Kleine Notizen.** Am Mittwoch gegen Mittag fand in der Küche eines Hauses an der Dossheimerstraße ein Balkenbrand statt, durch welchen das Gebäude nicht unerheblich beschädigt wurde.

*** Aus Erbenheim, 25. März,** wird uns gemeldet: Gestern Abend kurz nach 7 Uhr entstand in der Scheune des Heinrich Schumacher wieder ein Feuer, welches dieselbe vollständig in Asche legte.

Kunst und Wissenschaft.

*** Königl. Schauspiele.** Die vorgestrige Gastdarstellung des Herrn Haase, in der er als „Narciss“ in dem Brachvogel'schen Trauerspiel auftrat, hatte ein so zahlreiches Publikum angezogen, daß sogar die Orchesterloge für dasselbe disponibel gestellt werden mußten. Eine so reiche Beteiligung galt dem gefeierten Gaste in erster Linie, andererseits wohl aber auch der Beliebtheit des Stückes, das wir für längere Zeit an unserer Bühne emporheben hatten. Ueber des letzteren Fehler, die in dem dramatischen Aufbau einerseits, wie in der Zeichnung einiger Charaktere und in der geschichtlich nicht immer zutreffenden Handlung andererseits beruhen, hat man weglassen gelernt. Brachvogel schrieb das Stück mit 30 Jahren, als er kaum als Secretär des Kroll'schen Theaters Gelegenheit gehabt hatte, sich in die Dramatik hereinzufinden. Gleichwohl hat es durch die padenden Momente, die lebenshaftige Macht der Sprache und die Kühnheit und Schärfe der Einzelstriche, mit denen er die innere Zerknung und Häßlichkeit der sozialen Zustände unter Ludwig XV. zeichnete, allenfalls begeisternde Aufnahme gefunden und darin selbst die späteren und mitunter reiferen Bühnenwerke des Dichters, wie „Prinzessin Montpensier“, „Maurator“, „Sohn des Bucherers“ u. a., übertroffen. Wie Haase den „Narciss“ aufstellt und behandelt, ist so bekannt, als die Weiße seiner typischen Zeichnung des „Königsleutnants“. Außerliche Vorgänge, und daneben die psychologische Schärfe in der Schilderung des Seelenlebens und seiner verschiedenen Phasen sind gleich nachdruckvoll, consequent und im Detail bis zur leichtesten und feinsten Schattierung aufgefaßt und durchgeführt. Die Hauptscenen, insbesondere die Bagodenscene, sind in fast unnachahmlichem Colorit gegeben. Daß das Publikum seinen Zügen mit dem lebendigsten Interesse und unter Beifallsbezeugungen folgte, bedarf der Einführung kaum — es ist dies selbstverständlich. — Von den Mitwirkenden verdienen Fräulein Wolff („Pompabour“), Fräulein Rolä („Dunault“) und Herr Bed („Ghoisoul“) besonders hervorgehoben zu werden, welche sowohl in der charakteristischen Durchführung ihrer Rollen, wie der Wärme und Verbe, mit der sie spielten, als ausgezeichnet, und zwar Fräulein Wolff derartig, daß sie im 2. Acte durch besonderen Beifall belohnt wurde. Weniger entsprechend und angestrichen war die Haltung des Fräulein Widmann als „Königin“. Der Vortritt war möglichst Sorgfalt gewidmet. Die Inconsequenz der Ausstattung der Saal-Decoration, wo das Unzutreffende des Renaissance-Stils noch durch die unfürsorglichen Portrait-Köpfe mit Bedeckungen aus noch vorgängigeren Perioden erhöht wird, kann nicht der Regie in Anrechnung gebracht werden. Anlässlich dieser Erwähnung wollen wir auch noch beifügen, daß dem Palmenbaine in „Oberon“ doch auch eine Remodation zu wünschen wäre. Was die eben genannte Oper betrifft, die als Fest-Vorstellung zu Kaiser's Geburtstag durchgeführt wurde, so enthebt uns der Umstand, daß dieselbe eben auf dem Repertoire ihren Kurs hat, der näheren Besprechung. Auch von dem Gaste läßt sich nicht mehr sagen, als daß er die Rolle als „Gion“ eben ausgefüllt hat. Mit besonderer Beachtung ist nur Fräulein Baumgartner als „Königin“ zu nennen. Herr Haase wird morgen Sonntag den 27. März auch noch als „Königsleutnant“ auftreten und damit vielfältigen Wünschen entsprechen. Diese Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement statt.

Aus dem Reiche.

*** Der Kaiser** erhielt zu seinem Wiegenfeste auch eine poetische Gabe, und zwar von Carmen Sylva, der lorbeerkrönten Königin von Rumänien. Das Gedicht der Königin zählt bloß hundert Verse und soll trotzdem in diesem so engen metrischen Rahmen alle Thaten des greisen Kaisers feiern. Die Festordner am Berliner Hofe gedachten mit diesem künftigen Gedichte in der Weiße Staat zu machen, daß sie dasselbe als Huldigung Kaiserin Elisabeth ließ sich, wie die Wiener „Neue Freie Presse“ zu berichten weiß, darauf nicht ein; sie sagte, es würde ihr die ganze Freude verderben, auch ginge der intime Reiz verloren, wenn sie es nicht persönlich dem Kaiser überreichen könnte. Carmen Sylva hat das Gedicht selbst auf weißes Pergamentpapier geschrieben, das mit getrockneten Kornblumen verziert ist und durch blaue Bänder zusammengehalten wird. — Die dem Kaiser aus Anlaß seines 90. Geburtstages von Privat-Personen gesammelten Angebinde, welche der Post zur Bestellung aufgegeben wurden, sind so vielfach, daß zu ihrer Beförderung, wie dem „V. L.“ mitgeteilt wird, etwa fünf Möbelswagen erforderlich sein dürften. — Diejenigen Geschenke, welche, nach Ansicht des königlichen Hofmarschall-Amtes, in „unlauterer Absicht“ gemacht, z. B. mit einer Betteldecke verknüpft sind, werden dem Absender ohne Weiteres zurückgeschickt.

*** Prinzessin Irene von Hessen,** die Braut des Prinzen Heinrich, die dritte Tochter des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und seiner Gemahlin Alice, der Schwester unserer Kronprinzessin. Die nahe Verwandtschaft von Braut und Bräutigam hatte wohl zuerst Bedenken hervorgerufen; dieselben scheiterten aber an der bestimmten Erklärung des Prinzen

Heinrich: Diese und keine Andere. Das neu geknüpfte Band ist ein echter und rechter Herzensbund. Prinzessin Irene, die im 21. Jahre steht (geb. am 11. Juli 1866), genießt, wie man aus Darmstadt schreibt, wegen der hohen Anmuth ihrer Erscheinung, ihres liebenswürdigen, einfachen und gewinnenden Wesens in ihrer Heimath eine ganz besondere Beliebtheit. Ihre Erziehung, die auf den von ihrer hochgeachteten verewigten Mutter aufgestellten Grundsätzen beruht, ist eine äußerst sorgfältige gewesen. Die zwei älteren Schwestern der Prinzessin Irene sind vermählt und zwar die Prinzessin Victoria mit dem Prinzen Ludwig von Battenberg und die Prinzessin Elisabeth mit Großfürst Sergius von Rußland.

*** Finanzminister v. Scholz** soll, wie man der „Nat.-Ztg.“ zufolge in Reichstagskreisen wissen will, an einem der letzten Tage der vorigen Woche sein Entlassungsgesuch eingereicht haben, aber bewogen worden sein, vorläufig davon Abstand zu nehmen.

*** Die Dotation** des General-Stabsarztes Dr. von Lauer mit 300,000 Mk., welche nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ am kaiserlichen Geburtstagsfesten folgen sollte, war, wie das genannte Blatt nunmehr sich selbst widerlegt, gar nicht beabsichtigt, ist daher auch unterblieben. Auch die Nachricht, Dr. von Lauer sei beim 80. Geburtstag des Kaisers schon mit 150,000 Mk. dotirt worden, wird als falsch bezeichnet. Beide Besarten seien erfunden.

*** Reichstag.** In der Sitzung vom Donnerstag standen zur Berathung die auf Abänderung der Gewerbeordnung zum Zwecke der Hebung der Innungen gerichteten Anträge der Abgg. Viehl, Adermann und Bohren. Die drei Antragsteller vertheidigten ihre Anträge, welche Abg. Baumbach bekämpfte. Nachdem noch die Abgg. Meyer (Jena) und Grillenberger gegen die Anträge gesprochen haben, werden diese an eine Commission verwiesen. — Nächste Sitzung Samstag.

*** Landtag.** Das Herrenhaus schritt vorgestern zur Fortsetzung der Generaldebatte über die kirchenpolitische Vorlage. Professor Dove erklärte sich vom protestantischen Standpunkte aus entschieden gegen die Vorlage, die den Staat entwaffne. — Freiherr v. Mirbach und Graf Brühl plaidiren für die weitgehendsten Zugeständnisse. — Oberbürgermeister Dr. Miquel führt aus: Auch die Gegner der Vorlage müssen zugestehen, daß der jetzige Zustand unhaltbar ist; auch sie wollen den Frieden, geben aber mit keinem Worte an, wie sie ihn erreichen wollen, was geschehen soll. Die Regierung schlage einen Vergleich mit der Curie vor. Er (Medner) werde, ob ihm die Einzelheiten angenehm seien oder nicht, für diesen Vergleich stimmen. Er hoffe davon eine allmähliche friedliche Einwirkung des Papstes auf die Katholiken. Die allgemeine Weltlage weise das Papstthum auch in Zukunft auf ein freundschaftliches Verhältnis zu Deutschland an. Das sogenannte protestantische Gefühl dürfe auf einen Act der politischen Gesetzgebung keinen Einfluß ausüben. Unentbehrliche Hoheitsrechte des Staates würden nicht aufgegeben; wohl aber sei die Hoffnung berechtigt, daß die Kirche den jetzt geschaffenen Zustand als befriedigend anerkennen werde, auch ohne Annahme der Amendements des Bischofs Kopp, die zum Theil unannehmbar seien. — Freiherr v. Landsberg protestirt gegen die Angriffe Bismarck's auf das Centrum in voriger Sitzung. Hierauf wird die Generaldebatte geschlossen. In der Specialberathung wird hierauf der Antrag des Bischofs Kopp, der das Einspruchsrecht auf die dauernde Uebertragung des Pfarramts beschränkt, angenommen. Die weiteren Kopp'schen Anträge aber, welche die Begründung des Einspruchs und die Straffreiheit des Messelebens und Sacramente-Spendens auch für die ecdicirten Ordensmitglieder betreffen, werden nach langer Debatte abgelehnt. Der Kopp'sche Antrag, nach welchem die Wiederzulassung der Orden nicht von einem Ministerialbeschluss abhängig sein soll, wird nach langer Debatte angenommen; im Uebrigen werden die Beschlüsse der Commission genehmigt. Bischof Kopp erklärt, er werde für das ganze Gesetz stimmen in der Hoffnung, daß im Abgeordnetenhaus noch weitergehende Wünsche der Kirche berücksichtigt würden. Hierauf gelangt das Gesetz mit großer Majorität zur Annahme.

Das Abgeordnetenhaus trat am Donnerstag zur Berathung der Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes, betreffend die Beseitigung der durch die Ueberschwemmung verursachten Verheerungen im unteren Rheingebiete, zusammen. Nach kurzer Debatte und nachdem Minister Lucius die Geneigtheit der Regierung, für das Rheingebiet die nothwendige Hilfe zu schaffen, versichert hat, werden die mit der Denkschrift zur Debatte gestellten Petitionen der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. (Nächste Sitzung Samstag.)

*** Aus Anlaß der neuen Militärvorlage** haben im Ganzen in der preussischen Armee stattgefunden: 8 Beförderungen zu Generalleutenants, 1 zum Generalmajor, 2 zu Obersten, 50 zu Oberstleutenants, 61 zu Majors, 221 zu Hauptleutenants bzw. Rittmeistern und 359 zu Premierleutenants. Auf die Infanterie entfallen 1 Beförderung zum Oberst, 29 zu Oberstleutenants, 34 zu Majors, 163 zu Hauptleutenants und 266 zu Premierleutenants; auf die Cavallerie (bei der Reformationen nicht stattgefunden haben) 1 zum Oberst, 12 zu Oberstleutenants, 5 zu Majors, 8 zu Rittmeistern und 13 zu Premierleutenants; auf die Feldartillerie 2 zu Oberstleutenants, 15 zu Majors, 32 zu Hauptleutenants und 53 zu Premierleutenants; auf die Fußartillerie nur 2 zu Oberstleutenants und 2 zu Secondleutenants; auf Ingenieure und Pioniere 5 zu Oberstleutenants, 2 zu Majors, 7 zu Hauptleutenants und 11 zu Premierleutenants; auf den Train endlich 5 zu Majors, 11 zu Rittmeistern bzw. Hauptleutenants und 14 zu Premierleutenants. In den Train ist außerdem eine sehr beträchtliche Zahl von Offizieren der Artillerie und Infanterie verlegt worden. In Folge des Avancements ist bei der Infanterie ungefähr die Hälfte der Hauptleute aus 1875 zu Majors befördert, bei den Premierleutenants sind fast alle im Kriege 1870/71 zu Offizieren befördert worden und bei den Secondleutenants ist der Jahrgang 1876 ganz und 1877 mit geringen Ausnahmen erschöpft, während aus 1878 nur vereinzelt Avancements stattgefunden haben. Bei der Feldartillerie sind von den

Hauptkanten die aus 1875 (Secondelieutenant seit 1868—1865), von den Premierlieutenants die aus 1880 und zum Theil aus 1881 (Secondelieutenant seit 1870/71) und von den Secondelieutenants die aus 1876 und erst vereinzelt aus 1877 avancirt. Der Train hat bei der Beförderung zu Premierlieutenants zwei Jahrgänge überwunden und schon das Ende des Jahrgangs 1878 erreicht; desgleichen avanciren bei den Ingenieuren bereits Lieutenants aus October 1878.

* **Dem Gesehtentwurf, betr. den Verkehr mit Wein,** sind als besondere Erläuterung noch „technische Materialien“ beigegeben, die insbesondere die gesundheitsgefährlichen chemischen Prozesse schildern, welche bei der Fabrication und Fälschung von Wein mitwirken. Demzufolge behandeln die „technischen Materialien“ die in §. 1 des Gesehtentwurfs erwähnten Chemikalien, deren Verwendung verboten sein soll, und fähren aus in Bezug auf die Barium-Verbindungen: Die minderwerthen, fast immer gegährt Wein Südrankreichs würden ganz besonders seit dem Auftreten der Heblaus betrügerischer Weise den Bordeaux, Burgunder und anderen Weinen beigegeben und dann als reiner Wein dieser bevorzugten Landstriche verkauft. Mittels Bariumchlorids, weinfauren Bariums und Bariumcarbonats entziehen die betrügerischen Weinfabrikanten dem Gewächse die Schwefelsäure, indem die genannten Präparate dieselbe als unlösliches Bariumsulfat niederschlagen. Es läßt sich nicht vermeiden, daß im Wein ein Ueberfluß von Barium-Verbindungen zurückbleibt, welche sehr giftig sind. Metallisches Blei wird in den Wein gebracht, indem eine Bleiplatte oder ein Stück Blei in das mit Wein gefüllte Faß gelegt wird, um das Sauerwerden des Weines zu verhindern. Glucerin soll um deshalb verboten werden, weil die Abnehmer dasselbe selten rein und nicht gesundheitsgefährlich erhalten und weil durch die in Folge des Glycerinzusatzes erhöhte Süße des Weines zu Betrügereien Anlaß gibt. Kermesbeeren werden wegen ihrer schönen karminrothen Farbe in Frankreich, Italien, Portugal, Würtemberg und im Elsaß zum Färben des Weines verwendet. Da die gesundheitsgefährliche Wirkung derselben constatirt ist, soll deren Verwendung verboten werden. Lösliche Magnesium-Verbindungen haben eine stark abführende Wirkung und rechtfertigt sich schon hieraus das Verbot. Mit Salicylsäure als Conservierungsmittel würde neuerdings arger Mißbrauch getrieben, und die preussische wissenschaftliche Deputation für das Medicinalwesen hat sich gegen die Verwendung der Salicylsäure bei der Herstellung von Wein ausgesprochen. Der Gesehtentwurf geht von gleichen Gesichtspunkten aus. Gerade bei dem Weine, dessen Genuß häufig zur Erreichung besonderer gesundheitlicher Zwecke dienen soll, ersieht es angezeigt, ein Conservierungsmittel, welches mindestens nicht ganz zweifelsfrei und als ein notwendiger Zusatz nicht anzuerkennen ist, zunächst noch auszuschließen. Unreiner Spirit soll verboten sein, um die Verwendung von nicht entfehlten Alkoholorten zu verhindern; der von Schaumwein-Fabriken benutzte fogen. „Borstungs-liquor“ wird hierdurch nicht betroffen. Uncrystallisirter Stärkezucker enthält meist starke Verunreinigungen und soll deshalb ausgeschlossen sein. Was die Beerfarbstoffe betrifft, welche gleichfalls verboten werden sollen, so wird darauf hingewiesen, daß die Zahl derselben sehr groß ist, die Wirkung sehr vieler auf den Organismus noch gar nicht bekannt ist und fortwährend neue entdeckt würden. Diesen Stoffen von unbekannten physiologischen Eigenschaften stehen die zahlreichen Pflanzenfarbstoffe gegenüber, von deren Unschädlichkeit man sich überzeugen kann, und die sich mindestens ebenso gut zum Aufbessern der Farbe des Weines eignen.

* **Zur Pariser Weltausstellung** schreibt man der „Vol. Corr.“: Vorläufig ist es nach wie vor in hohem Grade unwahrscheinlich, daß Deutschland sich in irgend einer Weise an der Pariser Weltausstellung betheiligen wird.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt** im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe veröffentlicht die vorläufig festgestellten Geschäftsergebnisse des Jahres 1886. Dieselben müssen in jeder Beziehung als sehr günstig bezeichnet werden; sie sind die höchsten, welche die Versorgungs-Anstalt seit ihrem Bestehen in einem Jahr erreicht hat. Nach den bis jetzt bekannten Veröffentlichungen darf angenommen werden, daß die Versorgungs-Anstalt bezüglich des höchsten reinen Zugangs unter allen deutschen Gesellschaften die erste Stelle einnehmen wird. Es wurden bei ihr in der Abtheilung für Lebens-Versicherung 7048 Anträge mit einem Versicherungs-Capital von 30,414,885 M. eingereicht. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge betrug 5949 mit 25,186,882 M. Versicherungs-Capital. Durch Tod, Abgang der Versicherung, Kündigung und Nichtzahlung der Prämien erloschen nur 1245 Verträge mit 4,698,852 M. Versicherungs-Capital, so daß sich für 1886 ein reiner Zugang von 4704 Verträgen mit 20,487,590 M. Versicherungs-Capital ergibt. Auf 31. December 1886 stellt sich daher der in 22 Jahren gewonnene Gesamt-Versicherungsstand auf 48,077 Verträge mit 195,317,422 M. Versicherungs-Capital. In Folge Ablebens waren zu zahlen für 405 Versicherte 1,674,038 M., während die Wahrscheinlichkeits-Berechnung annahm, daß 498 Versicherte mit 2,125,557 M. sterben würden; die Mindersterblichkeit betrug daher 93 Versicherte mit 451,519 M. Capital. Die Versorgungs-Anstalt hat ihre Bestimmungen über Kriegs-Versicherung neu aufgestellt und als Erneuerung die Rückvergütung der Kriegs-Prämie in Aussicht gestellt, wenn ein Versicherter an der Kriegs-Aktion nicht theilnahm.

Vermischtes.

* Während der 90 Lebensjahre des Kaisers Wilhelm sind nicht weniger wie 73 Kronenträger von ihren Thronen herabgestiegen, und Grad und Verlaß der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

war 53 Könige, 8 Kaiser, 6 Päpste und 6 Sultane, nämlich: Drei Preußenkönige: Friedrich Wilhelm II., Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV.; zwei Könige von Hannover: Ernst August und Georg V.; zwei Könige von Würtemberg: Friedrich I. und Wilhelm I.; vier Könige von Bayern: Max Josef I., Ludwig I., Max II. und Ludwig II.; ein König von Westfalen: Jerome; je ein König von Belgien und Griechenland: Leopold I. und Otto I.; drei Könige von Holland: Ludwig, Wilhelm I. und Wilhelm II.; drei Könige von England: Georg III., Georg IV. und William IV.; drei Könige von Frankreich: Ludwig XVIII., Karl X. und Louis Philipp; fünf Könige von Schweden: Gustav IV., Karl XIII., Karl Johann XIV. (Bernadotte), Oscar I. und Karl XV.; vier Könige von Dänemark: Christian VII., Friedrich VI., Christian VIII. und Friedrich VII.; sieben Könige von Spanien: Karl IV., Ferdinand VII., Josef, Isabella, Amadeus, Alfons XII.; drei Könige von Portugal: Josef, Johann, Maria Da Gloria; fünf Könige von Serbien: Karl Emanuel, Victor Emanuel I., Karl Felix, Karl Albert und Victor Emanuel II.; sechs Könige von Neapel: Ferdinand I., Josef, Joachim Murat, Franz I., Ferdinand II. und Franz II., außerdem zwei Kaiser von Oesterreich: Franz I. und Ferdinand I.; zwei Kaiser von Frankreich: Napoleon I. und Napoleon III.; vier Caren: Paul I., Alexander I., Nikolaus I. und Alexander II.; sechs Sultane: Selim III., Mustafa IV., Mahmud II., Abdul Medjid, Abdul Aziz und Murad V.; sechs Päpste: Pius VI., Pius VII., Leo XII., Pius VIII., Gregor XVI. und Pius IX.; außerdem 21 Präsidenten der Vereinigten Staaten, und zwar: George Washington, John Adams, Jefferson, Madison, Monroe, J. Quincy Adams, Jackson, Van Buren, Harrison, Tyler, Polk, Taylor, Fillmore, Franklin-Pierce, Buchanan, Lincoln, Johnson, Grant, Hayes, Garfield und Arthur. Von allen den genannten 94 Regenten und Präsidenten weilen nur 4 entthronte Monarchen, Amadeus und Isabella von Spanien, Franz II. von Neapel und Sultan Murad V. am Leben, alle anderen 90 hat Kaiser Wilhelm überlebt.

* **Liebe macht erfinderisch!** In diesem Falle führte dazu die Liebe zum Vaterlande und zu dessen ruhmreichem Herrscher, Kaiser Wilhelm I. von Deutschland. Eine Leserin unseres Blattes in Monte Carlo theilt uns nämlich brieflich den nachstehenden kleinen Vorgang mit, welcher dort am Geburtstage Sr. Majestät spielte und schon um des originellen Einfalls willen, der ihn gezeugt, unseren Lesern nicht vorenthalten sei. Man höre also, was uns berichtet wird: „Daß die Deutschen in Monte Carlo am 22. März im öffentlichen Concerte des Casino's ihr: „Heil Dir im Siegerkranz“ anhören konnten und durch einmüthiges Erheben von den Sigen ehren durften, klingt fast unglaublich, denn das kleine Fürstenthum Monaco hat nur französische Sympathien und leistet in Deutschland nicht weniger als die „grande nation“. Das Bedauern, in weiter Ferne dem Patriotismus seinen Ausdruck geben zu können, hatte folgenden Gedanken gezeitigt. Man schrieb dem Capellmeister einen französischen, außerordentlich schmeichelhaft gehaltenen Brief, in welchem man ihn ersuchte, für zahlreiche Musikfreunde und Bewunderer am Dienstag einzelne, genau bezeichnete Stücke spielen zu lassen. Unter denselben war genannt „Ouverture de Jubel“ par Weber, will sagen die Jubel-Ouverture von Weber und diese ist es, welche mit der Volkshymne „Heil Dir im Siegerkranz“ abschließt. Das Billet war unterschrieben mit englischem Namen, so daß der Capellmeister glauben mochte, man fehne sich danach, das „God save the queen“ zu hören, welches die gleiche Melodie hat. Die Lust gelang und an des deutschen Kaisers Geburtstag fand allhier die Jubel-Ouverture wahrhaft jubelnden Beifall.“

* **Eine freche, brutale That** fand dieser Tage vor der Strafkammer des Landgerichts in Heilbronn ihre Sühne. Der 17jährige Fabrikarbeiter Wilhelm Hagner von Neckargartach war am 14. Januar d. J. in der Abendstunde von dem Lehrer Großmann wegen Mißhandlung zur Liebe gestellt und, als er hierauf freche Antworten gab, aus dem Schullocal gewiesen worden. Da Hagner dieser Beiwung keine Folge leistete, so entfernte der Lehrer den Widerpenstigen mit Gewalt. Hierbei brachte Legterer seinem Lehrer mit einem Taschmesser eine 7 Centimeter lange Wunde am Halse bei, die noch den Schlund verletzete und bei der unmittelbaren Nähe von Arterien und Nervensträngen für den Betroffenen sehr verhängnißvoll hätte werden können. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten, der während der Verhandlung keine Spur von Reue zeigte, zu 2 Jahren Gefängniß. Für die zahlreich anwesenden Lehrer war die Mittheilung des Vorfallenden, daß ein Lehrer das Recht habe, widerpenstige Schüler mit Gewalt aus der Schule zu entfernen, sehr interessant.

* **Ein Rauch-Verbot** verursacht in Marokko die größte Aufregung. Ein Edict des Sultans untersagt nämlich seinen Unterthanen das Rauchen. Schaaren von Mauern wurden wegen öffentlichen Rauchens eingekerkert.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Als Folgen des ewigen Kreislaufes der Natur begegnet man im Frühjahr häufigen Klagen über Kopfschmerzen, Müdigkeit in den Gliedern, Blutandrang nach Kopf und Brust u. Man nehme überall rühmlichst bekannten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen und obige Erscheinungen werden alsbald verschwinden. Erhältlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken. (Man.-No. 4200.)

Klöpplspitzen, weiß und schwarz, spottbillig. Josef

in den Klöpplspitzen, Halla, Kirchgasse 23, 1 Treppe, 806 für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Frühjahrs-Saison 1887!

Selbstverfertigte

Herren-Sack-Anzüge in Cheviot, Diagonal, Burkin, Rammgarn und Fantasiestoffen,
Herren-Jaquette-Anzüge (schmal und breit bordirt) in Cheviot, Burkin, Rammgarn
und Diagonal,

Herren-Gehrock-Anzüge (neue Façons) in Tuch, Diagonal und Rammgarn,

Herren-Hosen und Westen in den denkbarst schönsten, modernsten Mustern

empfehlen in der **reichsten Auswahl** und zu den **billigstmöglichen Preisen**

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 18. April** mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler.

Die Realschule hat die Berechtigung, ihren Schülern nach erfolgreich absolvirtem sechsten Jahrescurfus (Unter-Prima) das Zeugniß der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-vorwillingigen Militärdienst **durch Conferenzbeschluss** zu ertheilen. Nur, wenn am Schlusse des Schuljahres eine staatlich controllirte Abiturienten-Prüfung nicht stattfindet, hat der betreffende Conferenz eine unter der Verantwortung und Leitung des Directors abzuhaltende Befähigungs-Prüfung vorzunehmen.

In die Vorschule können nur solche Knaben eintreten, welche in der Welltrig-, Schwalbacher-, Friedrich-, Frankfurter und Bierstadterstraße oder südlich von diesem Strahlenzuge wohnen; die übrigen sind für die Vorschule in der Stiftstraße anzumelden. Anmeldungen nimmt täglich Vormittags von 11–12 Uhr im Schulgebäude, Dranienstraße 7, entgegen.

Der Director: **Dr. Kaiser.**

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

damit verbunden **Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule**
Sommers. 19. April. Winters. 2. Nov. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Frankfurter Hypothekenbank zu Frankfurt a. M.

Die Bank gewährt erthypothekarische Darlehen mit oder ohne Amortisation bis zu $\frac{3}{4}$ der selbstgerichtlichen Lage.

Anträge für Wiesbaden werden auch entgegengenommen und Auskunft ertheilt bei Herrn **Dr. Grossmann**, Abelhaidsstraße 33.
Die Direction. 4271



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 2, fertige Bett-Überzüge v. 2.50, Bett-, Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher etc.
„Zum billigen Laden“ Webergasse 31.

Zur Confirmation:

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Handschuhe empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Damenputz.

Elegante **Modell-Copien** in Capot und Rund sind privatim billig zu verkaufen **Kirchgasse 38, III links.**

Auch werden **Veränderungen** an getragenen Damenhüten modern und billig ausgeführt.

Corsetten

den bekannten, gut sitzenden Façons bei

E. L. Specht & Co.

Jos. Thoma, Schuhmacher, Kirchgasse No. 1,

empfiehlt Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu den billigsten Preisen.

Uerzölich begutachtet und warm empfohlen!

Zur Hautverschönerung!

Die mildeste aller Toiletteseifen ist die seit 30 Jahren berühmte

Doctor Alberti's Schwefelseife

Dieselbe erzeugt einen zarten, jugendlich frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde und fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser, Kopfschuppen etc. (A Pack mit 2 Stück 50 Pf.) Man lasse sich nichts Anderes aufreden, sondern verlange überall ausdrücklich: „**Dr. Alberti's Seife**“ aus der

Königl. Hofparfümeriefabrik von:

F. W. Puttendörfer, Berlin, Friedrichstrasse 104a.

In Wiesbaden echt zu haben bei den Herren **C. W.**

Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19, Carl Helser,

Seifenfabr., Hofl., gr. Burgr. 10 u. Mehrg. 17. 23

Eine neue Sendung

Glässer Cattun-Neste,

Futter, Cachemir, sowie Corsetten für Confirmanden empfiehlt außerordentlich billig

9252

E. Grünwald, Tannusstraße 26.

Mehrere gebrauchte Koffer zu verkaufen bei

8910

Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Meine Wohnung ist von heute an
Rheinstraße 7 („Hotel Victoria“), 1 Tr.

Sprechstunden: Morgens von 8—9 Uhr.
 Nachmittags von 2—4 Uhr.

Dr. Spieseke,

8946

Oberstabsarzt a. D. und pract. Arzt u.

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

7682

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
 No. 38. **Herren-Bazar.**

Von heute bis zur gänzlichen Räumung

werden in meinem **Ausverkauf** wegen
Geschäfts-Aufgabe und **Wegzugs**
 halber die noch vorrätigen Waaren mit
 einer abermals **bedeutenden Preis-**
ermässigung abgegeben.

Besonders billig, weit unter **Fabrikations-**
 werth verkaufe ich, soweit Vorrath reicht:

Tuch und **Buxkin**, nadelfertige Waare, neue Dessin,
schwarze und **farbige Cachemire**, doppelbreit,
 reinwollen, **uni** und **gemusterte Kleiderstoffe**,
Kleidercattune, diesjährige Neuheiten, $\frac{3}{4}$ **Leinen**
 und **Halbleinen**, **Bettuchleinen**, **weissen**
Cretonne, **Madapolam**, **Chiffon**, **Shirting**,
Satine, **Flock-Piqué**, **Bettzeuge**, **Bett-**
barchent, **Bettrelle**, **Tischtücher**, **Hand-**
tücher, **Blaudruck**, **Schürzenzeuge**, **Kleider-**
Baumwollzeuge, **Möbelcattune**, **Flanelle**,
bunte Hemdenstoffe, **wollene Cullen**, **Stepp-**
decken, **Tischdecken**, **weisse Taschentücher**,
Kragen, **Manschetten**, **Shlipse** etc. etc.

Zum Wohnungswechsel mache
 ich **speciell aufmerksam** auf
breite und **schmale Gardinen**
 und **Roulauxstoffe** in allen Breiten.

Der baldige Ablauf meiner Ladenmiete zwingt mich,
 möglichst schnell zu räumen.

Ich bemerke, dass sämtliche Waaren zu jedem annehm-
 baren Preis, um einer Versteigerung vorzubeugen, abgegeben
 werden.

8697

H. Schmitz, Michelsberg
 No. 4.

Häfel-Garn und Häfel-Borden

mit ganz neuen Mustern empfiehlt billig

9253 **E. Grünwald,** Taunusstraße 26.

Für Brautpaare.

Eine elegante, neue **Schlafzimmer-Einrichtung**, solide
 Arbeit, billig zu verkaufen bei

8930

W. Lotz, Schreiner, Moritzstraße 34.

Hemden nach Maass.

Durch Vergrößerung meiner Hemden-Fabrikation konnte ich
 noch folgende Qualitäten zulegen:

Erste Sorte à 4 Mk.,
zweite Sorte à 5 Mk.,
dritte Sorte à 6 Mk.

Diese Hemden sind sehr preiswürdig und mit aller Sorgfalt
 gearbeitet.

Vorrätig in allen gangbaren Weiten und Anfertigung
 nach Maass zu obigen Preisen in acht Tagen.

8469

Theodor Werner,
 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.



Billige Schuhwaaren

10 Häfnergasse 10.

Durch Uebernahme sämtlicher Lieferungen einer württem-
 bergischen Strafanstalt ist es mir möglich geworden, schöne und
 dauerhafte **Schuhwaaren** für Herren, Damen und Kinder
 zu den billigsten Preisen zu verkaufen und erlaube mir somit
 bei dieser außergewöhnlichen Gelegenheit meine werthen Kunden
 und Abnehmer Wiesbadens und Umgebung einzuladen, sich
 davon zu überzeugen und empfehle hauptsächlich 500 Paar
Herrentiefel, gut, schön gemacht (Handarbeit) von 6 Mk.
 50 Pf. an, 1000 Paar **Damentiefel** in Stoff, Kid, Seehund-
 und Wicksleder, in ausgezeichneter Qualität und Form, von
 5 Mk. an. **Modièrerschuhe** in großer Auswahl für Herren,
 Damen und Kinder billigt. Großes Lager **Confirmanten-**
tiefel für Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen.
 Ebenso großes Lager aller Sorten **Kinderschuhe** und **Stiefel**
 schon von 60 Pf. an. 1000 Paar **Hauschuhe** in Stoff,
 Leder, Stramin und Plüsch zu den allerbilligsten Preisen.

NB. Machen Sie extra aufmerksam, daß ich über die bei mir ge-
 kauften Waaren die weitgehendste Garantie übernehme und
 bitte somit um geneigten Zuspruch. Streng reelle Bedienung
 und billige Preise werden zugesichert.

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager.

144 Verkaufsort in Wiesbaden: Häfnergasse 10.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

P. Piroth, Marktstraße 13, II,

empfehlte sein Lager selbstverfertigter **Spiegel** in allen Größen,
Trumeaux, **Feuergallerien** und **Knüpfen** u.

Größte Auswahl in **Gold**, **Politur**, **Arabesken** und
geschnittenen Holzleisten. **Einrahmungen** von **Bildern**,
Spiegeln u. **Neuergoldungen** von **Rahmen**,
Möbeln und allen **Decorations-Gegenständen** in an-
 erkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation
 bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und
 mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in
 Gold und Bronze aufmerksam. 6279

Koffer,

selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert,**
Sattler, Metzgergasse 37. Sämtliche
 Reparaturen schnell und billig. 6534

Eine **Chaise-longue**, 1 **Causeuse**, sowie **Rohrhaar-**
 und **Seegrass-Matratzen** billig zu verkaufen bei
 7683 **A. Leicher,** Melchiorstraße 42.

Cementiren von **Abortgruben**, sowie alle Reparaturen
 derselben nach polizeilicher Vorschrift werden prompt und unter
 Garantie ausgeführt. Röh. Hellmuthstraße 21, 2 St. h. 8705

**Wohne Louisenstraße 36, Ecke der
Kirchgasse.**

9107

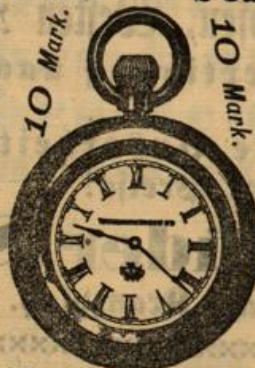
Cöster,
Departements- und Kreisbierarzt.

**Das schönste und praktischste
Communions- und Confirmations-
Geschenk ist:**

Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr

2 Jahre Garantie.Genau gehend,
zuverlässig,
dauerhaft.

Gehäuse aus ver-
nickeltem Neusilber.
Reparaturen dieser
amerikanischen
Uhren kosten nur
circa 1/3 derer anderer
Uhren. Verkauf in
Deutschland unge-
fähr 6000 Stück
pro Monat. Aner-
kennungsschreiben
von Leuten aller
Classen. Z. B. schreibt
ein Dortmunder In-
genieur an den dort-
igen Vertreter Hrn.
Uhrmacher Bredel,
(das Original hat dies
Zeitung vorgelegen):
„Nachdem ich in 2 1/4

**2 Jahre Garantie.**

Jahren schon 3 Uhren
gehabt habe, darunter
2 Schweizer Remon-
toir-Uhren im Preise
von 30-40 Mark. Je-
doch auf keine Uhr
mich vollständig ver-
lassen konnte, ver-
suchte ich vor 3
Wochen auf Ihr An-
rathen die „Water-
bury-Taschenuhr“ u.
beschneige ich Ihnen
heute gerne, dass die
Waterbury-Uhr zum
Preise von 10 Mark,
meine vorstarkem
Jahre für 40 Mark ge-
kaufte Schweizer Re-
montoir-Uhr, was
richtiges u. genaues
Gehen anbelangt,
übertrifft.“

General-Depot und Reparatur-Werkstätte

bei **August Ehrhardt, Köln am Rhein.** 8Detailverkauf bei **J. Kirchholtes, Wiesbaden, alte Colonnade 8 & 10.**

Umzüge mit Roll- und Möbelwagen

in und außerhalb der Stadt besorgt unter Garantie billigt

Karl Blum, 24 Grabenstraße 24.

Bitte, genau auf die Nummer zu achten. 8155

Auszüge mit Federrolle übernimmt 6565
Ludw. Scheid, Friedrichstr. 46, 5.

Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk zu kaufen
gesucht. 9012

Wäsche wird 3 Waschen u. Bügeln angenommen,
gut u. billig, sowie prompt besorgt. Herren-
hemd 18 Pf., Frauenhemd 10 Pf., Kragen u. Manschetten à 5 Pf.,
Bettuch 10 Pf., Servietten u. Handtücher à 4 Pf., Korbzeug 4 Pf.,
Taschentuch 3 Pf. bei **Frau Koch, Karlsrufer 28, Mittelbau,**
Barterre. Auch kann daselbst gewaschen werden. 8783

Marktsstraße 26.

Marktsstraße 26.

Adalbert Gärtner

empfehlte in trockenen Waschstücken und vorgewogen:

	Per Pfd. bei 5 Pfd. per Pfd.	
Ia weiße Kernseife	28 Pfg.,	26 Pfg.,
Ia hellgelbe Kernseife	27 "	25 "
Ia gelbe Kernseife	26 "	24 "
reine Crystal-Soda	5 "	4 "
Ia Reißstärke (von Hoff- mann oder Unions)	30 "	28 "

sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten Preisen. 8445

Seifen-Abschlag.

Sämtliche Sorten Seife verkaufe von heute ab zu
billigerem Preis.**Adolf Wirth,**

9210

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Neue lackierte Möbel sind wegen Aufgabe des Lagers
preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 28. 7757

Ein schöner, guterhaltener Flügel zu verkaufen
Dobheimerstraße 2. 6116

Vianuo (Kreuzl.), billig zu verkaufen Bleichstraße 10, I. 3932

Eine Zimmer-Einrichtung, bestehend in einer Garnitur
Polstermöbel (Bordeaux-Granit), einem Verticow,
einem ovalen Tisch und einem Pfeilerspiegel mit Unter-
satz, ist für den festen Preis von 480 Mark zu verkaufen bei
P. Weis, Tapezierer,

9196 ob. Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Möbel billig zu verkaufen:

Zwei franz. Betten, complet mit Hochhaarmatratzen,
1 Secretär, mehrere Küchenschränke, Kleiderschränke,
1 breittheilige Brandkiste, 1 großer ovaler Spiegel mit
Goldrahme, 1 viereckiger Spiegel, 1 Verticow in Maha-
goni, 1 nußb. Schrank, Bilder u. dergl. 9502

A. Görlach, 16 Wehrgasse 16.

Eine überpolsterte Garnitur (Fantasie), eine Garnitur
in schwarzem Holz (rothe Seide), 1 Antoinetten- und 1 ovaler
Tisch, 2 complete französische Betten, 2 Kleiderschränke,
1 Kommode, 1 Verticow, Nipptischchen, Petroleum-
herd, 3 Teppiche, Gemälde, Spiegel, Regulator,
1 Ch.-Service, 1 Kaffee-Service, Gläser und dergl.
billig zu verkaufen Rheinstraße 33, Bel-Etage. 301

Ein braunes Plüsch-Sopha nebst Stühlen, ein großer
Coffel, eine neue eiserne Bettstelle mit Drahtnetz und eine
Holzbettstelle billig zu verkaufen. Anzusehen Vormittags von
8-11 und Nachm. von 2-4 Uhr Taunusstraße 35, I. 9531

Kleiderschränke, schöne, neue, einbürtige, zu 20 Mark,
Secretär, Eichenholz, 200 Mk. Tische u. Consolschränke
billig bei **Wolf, Schreiner, Römerberg 36, Hinterhaus.** 9313

Neue Betten für 54 Mark zu verkaufen kleine Schwal-
bacherstraße 5, Barterre. 5277

Ein einfaches Bett zu verk. Whitwysberstraße 9, Frontisp. 9455

Ein neues Bett billig abzugeben Louisenstraße 31. 9455

Ein Halbbarock-Sopha mit 4 Stühlen in braunem Plüsch
sehr billig zu verkaufen Römerberg 5, 1 Stiege rechts. 9328

Eine Chaise-longue mit Fantasiebezug billig zu verkaufen.
Näheres Goldgasse 18. 9280

2th. Kleider- u. Küchenschranke zu verk. Mauerg. 12. 4556

Bettstelle mit Federrahme, Hochhaar-Matratze billig
abzugeben Dranienstraße 3. 9429

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen
Wehrstraße 21, 2 Stiegen hoch. 9275

Ein guterhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen Stein-
gasse 32, 1 Stiege links. 9393

Krausenwagen zu vermieten oder zu ver-
kaufen Wehrstraße 46. 6908

Ein offenes Chaischen (Dogcart), Patent-Federn und
Achsen, billig zu verkaufen Kochbrunnenplatz 3. 9474

Tricycle,

**Automatic — Stener — Psycho — von Starley
Brothers,** in gutem Zustande, zu verkaufen Parkweg 6
(Aufamm). 1. Etage. 9438

Ein Stehpult und ein Firmenschild zu verkaufen
Webergasse 39 im Laden. 7646

Ein nußb. Büffet mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen
Adolphsallee 21, Barterre. 9416

Zwei fast neue Fenster mit Rahmen und Sandstein-
einfassung, eine Flügelthüre, eine gewöhnl. Thüre, sowie
einige Lattenthüren, ferner 3- und 2-armige Gasluster
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 1 Stiege. 9522

13 Adlerstraße 13

werden Knochen, Lumpen, Papier, altes Eisen,
Glasen etc. zu den höchsten Preisen angekauft. 7210

Nouveautés.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für die
Frühjahrs- und Sommer-Saison
 in deutschen, englischen und franz. Stoffen

zu
 Paletots, complete Anzügen, Hosen, Westen &c.
 beehren uns ergebenst anzuzeigen und dieselben zur Anfertigung nach Maass auf's
 Beste zu empfehlen.

Eleganter Schnitt! Vorzüglichste Ausarbeitung!
Prompte Bedienung! Billige Preise!

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

345



Ball-Handschuhe

in grösster Auswahl und in neuesten hellen Farben,
Glacé-, schwedische und Seiden-Handschuhe
 in allen Längen und zu billigsten Preisen.

M. Pfister aus Tyrol,
 Ecke der Weber- und Spiegelgasse, „Badhaus zum Sonnenberg“.

3217

Ein Posten von

7733

60 Dutzend Tricot-Tailen

in vorzüglicher Qualität (reine Wolle) werden in uni Farben à 4 Mark, mit Westen-Einsatz à 5 Mark
 per Stück verkauft.

S. Hamburger, 11 Langgasse 11, **Damenmäntel-Fabrik.**

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen Stöcken, anerkannt vorzügliche Ausführung, das
 Stück Mk. 3,50.

J. Keul, 12 Ellenbogen-
 gasse **12,** 8954

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Häkellitzen und Häkelgarne,
 Häkelmuster in reichster Auswahl

empfiehlt **W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.** 7876

Eine schöne, rothbraune, gepreßte Plüsch-Garnitur
 (Pompadour), Sopha, 6 Sessel, billig zu verkaufen
 Schwalbacherstrasse 51, 1 Etiege links. 9296

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
 liefert **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.** 6154

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl und in allen Preislagen Hemden,
 Stragen, Manschetten, Taschentücher, Kerzentücher,
 Epiken, Schleier, Rüschen, Stickerien, Handschuhe,
 Strümpfe, Unterröcke, Beinkleider und Corsetts.

Jul. Berberich,
 Kirchgasse 14.

9200

Ein wenig gebrauchtes Schlaf-Sopha (neues System)
 wegen Umzug zu verkaufen Elisabethenstrasse 14, Part. 8988

Für Einsegnungen. Schwarze Stoffe in Seide, Sammt, Wolle, Grenadine
 Weisse Stoffe in Seide, Sammt, Wolle, Grenadine,
 Spitzen, Fantasie-Stoffe u. s. w.

8447 **Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.**

Für Herren!

Das Modernste fertiger

**Frühjahrs-Paletôts,
 Frühjahrs-Stanley's,
 Frühjahrs-Havellocks,
 Frühjahrs-Schuwaloffs,
 Frühjahrs-Reisepaletôts**

in größter Auswahl
 und zu
billigstmöglichen

Preisen
 vorrätig bei

Gebrüder Süss,

am Franzplatz.

345

General-Versammlung

der Mitglieder der altisraelitischen
 Cultus-Gemeinde

Donntag den 27. März Vormittags 8^{1/4} Uhr in dem
 Gemeinde-Saale, Friedrichstraße 25.

Tagesordnung: a) Verpachtung der Synagogenplätze pro
 1887/88;
 b) Feststellung des Budgets pro 1887/88;
 c) Neuwahl eines Schriftführers;
 d) Gemeinde-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 15. März 1887.

8891 Der Vorsitzende: **M. J. Löwenthal.**

Töcherschule & Pensionat Frau Kümmel-Kirchner,
 Barr a. d. Bogesen. — Franz. — Englisch. — Haushalt.
 Näh. durch **Dr. Spiess**, Viebricherstraße 7, hier. 6032

Industrie- und Kunstgewerbeschule

von 6744

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
 Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzess Louise von Preußen
 und des Herzogs Adolph zu Nassau.

Goldene Medaille Amsterdam 1886.

Von ausgezeichneten Lehrkräften wird Unterricht
 erteilt in jeder Art Kunststickerei und verwandten Arbeiten,
 in Weiß-, Seiden- und Goldstickerei-Technik, ferner in
 altdeutschen gepunzten Lederarbeiten und im Nähen
 auf Metall und Stein.

Vorzüglichste Ausbildung zum staatlichen Handarbeits-
 Lehrerinnen-Examen. Hierzu prima Empfehlungen von ersten
 Autoritäten. Eben solchen Unterricht in allen practischen Hand-
 arbeiten, Hand- und Maschinen-Nähen, Schnittzeichen-Unterricht,
 Stopfen, Flicker, Rahmenarbeiten u. d. d. m. Warmste Empfehlungen
 aus allen Kreisen.

Eintritt jederzeit. Unterricht Morgens oder Nachmittags nach
 Wahl. Der Preis des Unterrichts für die practischen Arbeiten
 ist bei 4 stündiger Unterrichtszeit täglich auf 10 Mk. monatlich
 von heute ab erniedrigt. Pension für auswärtige Schülerinnen.

Eine gebrauchte **Chaise-longue** (nicht zu groß) zu kaufen
 gesucht Helenestraße 20, 2 Stg. 9138

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 26. März Abends präcis
 8^{1/2} Uhr: Vortrag des Herrn Ingenieur Brieg über die
 „Canalisation der Stadt Wiesbaden“, erläutert durch
 Zeichnungen und Modelle, wozu die Mitglieder des Vereins
 und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

77

Der Vorstand: **Ch. Gaab.**

**Verein gegen den Missbrauch geistiger
 Getränke zu Wiesbaden.**

General-Versammlung

heute Samstag den 26. März Abends 8 Uhr im Saale
 des „Taunus-Hôtel“. 8831

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht und Rechnungs-Abgabe;
- 2) Bericht über das Volks-Kaffeehaus;
- 3) Petition an den Reichstag;
- 4) Vorbereitungen zur Generalversammlung des „Allgemeinen
 deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke“;
- 5) Vortrag des Herrn Bürgermeisters Klöffler
 aus Cassel über: „Die Reform des
 Schankwesens“.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins nebst ihren An-
 gehörigen laden ergebenst ein **Der Vorstand.**

Nach Erledigung der Tagesordnung findet ein gemein-
 schaftliches einfaches Souper (mit Damen) statt.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung
 (Zweigverein Wiesbaden).

In der Fortbildungsschule für Mädchen findet die
 öffentliche Prüfung Samstag den 26. März
 Nachmittags von 3—5 Uhr statt. Prüfungsfach: die
 neue Elementarschule Schulberg 12.

Zu dieser Prüfung werden die Eltern der Schülerinnen, die
 Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Fortbildungs-
 schulen hiermit ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 20. März 1887.

8983

Der Ausschuss.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1881er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichem Tischwein. Meinen **1883er**, ebenfalls eigenes Wachstum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer W.	— 80	Geisenheimer W.	1.40
Deidesheimer "	— 90	Rüdesheimer "	1.60
Erbacher "	1. —	Ranenthaler "	1.90
Riersteiner "	1.10	Ranenth. Berg "	2.40
Hochheimer "	1.30	u. f. w.	u. f. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.
2122 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Menescher-Ausbruch

von der **Menescher-Import-Compagnie** in Frankfurt a. M. ist der edelste aller bis jetzt existirenden **Medicinal-Weine** und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für Bleichsüchtige und Blutarme von ärztlichen Autoritäten empfohlen. In $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Original-Flaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pfg. bei

A. Schirg, Rgl. Hof-Lieferant.
Aug. Engel, Rgl. Hof-Lieferant.
H. J. Viehoever.

3757

Zu noch sehr billigen Preisen empfehle nachstehende hochfeinste Marken von

Qualitäts-Kaffee:

9305

No. 194	hochfeinsten, ächt dunkelbraunen, grobbohnenigen Menado	Mk. 1.70.
" 161)	ffst. dunkelbraunen Java-Preanger	" 1.60.
" 195)	ffst. braunen Nangoon	" 1.60.
" 193	hochff. braunen Nangoon	" 1.50.
" 192	ffst. bräunlichen Nangoon	" 1.50.
" 159	ffst. bräunlichen Nangoon	" 1.50.
" 174	fein blauen Nangoon	" 1.32.

Einzelne Nummern sind auch gebrannt vorrätig.

Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung.

Außer oben angegebenen Sorten bietet mein sehr großes Lager eine reichliche Auswahl vortheilhaft billiger Kaffees.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
Erste Kaffee-Brennerei verm. Maschinenbetrieb.

Zucker-Abschlag.

Sämmtliche Sorten Zucker verkaufe von heute ab billiger als seither.

Adolf Wirth,
9209 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Zucker-Abschlag.

Röhrer Raffinade in Broden per Pfd. 27 Pf.,
Würfel-Abfallzucker per Pfd. 28 Pf.

Saalgasse **C. W. Leber,** Ecke der Webergasse.
7096 No. 2.

In Auringen No. 14 ist eine hochtr. Kuh zu verk. 9492
Ein sehr großer Eiskasten zu verk. Grabenstraße 6. 9355

Ausnahmsweise

Ster Wein, rein, zart, mild, à L. 45 Pf., vorzügl. Opheimer 75 Pfg. offerirt V. $\frac{1}{4}$ postlagernd Biesbaden.

Thee

Russische Mischung per Pfd. Mk. 3.50
Englische Mischung " " " 2.80
Bei 3 Pfund franco.
ED. MESSNER,
Baden-Baden u. Frankfurt a. M.
Hofliefl. S. M. d. deutsch. Kaiser.
(H. 6170.) Preiscourante und Proben stehen zu Diensten. 2

Gebrannten Kaffee

pro Pfd. Mk. 1.10

in guter Qualität empfiehlt

A. H. Linnenkohl
Ellenbogengasse 15.
9306

Karlsbader Oblaten,

vorzügliches Tafelgebäck, empfiehlt einzeln und in Cartons die neueröffnete

Oblaten-Bäckerei

von

Carl Bayer,

Kirchgasse 19, Biesbaden, Kirchgasse 19. 9302

Niederlage der

Friedrichsdorfer Zwieback

von **J. F. Panly.**

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse 7738

Für Pesach!

Empfehle sämtliche Spezerelen, sowie Orange Citronen, Maronen, verschiedenes Dürr-Obst, Rosinen, Mandeln in der Schale, Thee, Waaren und Confect, Alles in guter Qualität zu billigen Preisen. Zur zahlreichem Besuche lade ergebenst

8752

A. Schott, Mauergasse 19

Fortwährend frischgeschossene

Waldschneepfe

empfehl

Joh. Geyer, Hoflieferant

Fernsprechstelle 47. 3 Marktplatz 3.

Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pf. empfiehlt

Carl Schramm, Schweinemetzger
14924 45 Friedrichstraße 45.

Tafelbutter,

hochfein, täglich

9 Pfd. franco unter Nach

8 Mk. 50 Pfg.

Prima geräucherten westf. Schinken per Pfund

Attendoru i. W. **Jul. Hammerschmidt**

Gemüse- und Blumen-Samen

la Waare, bei **L. Schenck & Co.,** gr. Burgstraße 8

RADEMANNS Knochenbildendes Kinderzwiebackmehl.

Leichtes Zahnen der Kinder.

Zu haben in den Apotheken, Droguen- und Spezerei-
Geschäften. In Wiesbaden bei Hofapotheker **Dr. Lade**,
Apoth. **Schellenberg**, **L. Schild**, **H. J. Viehöver**.
(H. 61220) Apotheker **Rademann**, **Forbach**, **Lothr.**

Trockene Gese

täglich frisch bei
9199

F. A. Müller, **Adelhaidsstraße 28.**

Trockene Gese

täglich frisch bei
9190

Heinrich Eifert, **Neugasse 24.**

Früh-Kartoffeln zum Sehen

habe ich 30 Centner aus der Pfalz zum Verkauf übertragen
bekommen. **Fritz Weck**, **Krankenstraße 4.** 7726

Reine, junge Ulmer Doggen von ver-
schiedenem Alter zu haben in Viebrich
am Rhein, Castelerweg No. 7. 9166

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht für zwei Damen 2 große, sonnige, gut
möblierte Zimmer ohne Pension mit Bedienung.
Offerten mit Preisangabe unter **H. B. 88** in der Exped.
dieses Blattes erbeten. 9528

Ein oder zwei passende Räume für eine Weinprobe gesucht, wo-
möglich, in welcher bereits eine solche betrieben. Inventar kann
mit übernommen werden. Off. unt. **J. L.** an die Exp. d. Bl. 9534

Ein passendes Local für ein Cigarren-Geschäft gesucht.
Offerten unter **L. J.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9535

Angebote:

Albrechtstraße eine Hinterhauswohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller zu verm. Näh. **Göthestraße 1, II.** 7672

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh.
Alexandrasstraße 10. 90

Bahnhofstraße 20, 1. Etage hoch, ist ein schönes, großes,
elegantes möbliertes Zimmer zu vermieten. 8980

Gleichstraße 4, Bel-Etage, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör,
getrennt oder zusammen zu vermieten. 8935

Gleichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und
Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit
Balkon zu vermieten. 2412

Elisabethenstraße 23 ist das gutmöblierte Hoch-
parterre, 3 Zimmer, Küche,
Keller und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. 7673

Friedrichstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer preis-
werth zu vermieten. Näh. im Eckladen. 9341

Girchgraben 26 ist ein möbl. Zimmer m. Kost z. verm. 8719

Girchgasse 38, 3. St. 1., freundlich möbliertes Zimmer
preiswerth sofort oder später zu vermieten. 9233

Görzstraße 1, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 4974

Görzstraße 3, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 8027

Görzstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, im Hinterhaus (Neu-
bau) schöne, helle, abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3
Zimmern, Küche, Wasser im ganzen Hause, Waschküche und
Trockenständer auf 1. April zu vermieten. Näheres bei
Carl Preußner, **Weisbergstraße 7.** 6868

Rheinstraße 81 sind zwei elegante Wohnungen:
4 Zimmer, Balkon und Zubehör,
sowie 3 Zimmer, Balkon und Zubehör (auch zusammen als
eine Wohnung), wegzugehälber unter dem jetzigen
Miethpreis sofort zu vermieten. 6155

Schwalbacherstraße 27, Bel-Etage rechts, schön möblierte
Zimmer zu vermieten. 7551

Weilstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern und Zubehör, zu vermieten. 2414

Kleines Haus mit Laden, Werkstätte und
Wohnung in bester Lage, passend für feineres
Schuhmacher-Ladengeschäft oder dergl., das auf Lage
sieht, zu vermieten. Näh. auf directe Anfragen unter
V. B. 20 an die Exped. d. Bl. 5741

Wegzugs halber ist die elegante Bel-Etage **Rheinstraße 95**
sofort abzugeben. 9457

Zu vermieten.

Die elegante Bel-Etage einer hochherrschaft-
lichen Villa, bestehend aus 12 Räumen mit
zwei grossen Balkons, Garderobe, Badezimmer,
Küche, Mansarden und sonstigem Zubehör,
ist **möbliert** oder **unmöbliert** auf
1. April oder später abzugeben, auf Wunsch
mit Stallung, Remise, Kutscherwohnung und
Gartenbenutzung. Nähere Auskunft erteilt

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 8293

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem
Curhaus (Sonnenseite). Näh. **Sonnenbergerstraße 10.** 89

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten
Nicolastraße 19, 2. Etage. 9390

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer zu ver-
miethen Dohheimerstraße 2, Parterre. 5771

Möbl. Zimmer an eine anst. Person zu verm. **Neugasse 5.** 2950

Ein möbl. Zimmer nahe den Kasernen mit oder ohne Pension
zu vermieten **Oranienstraße 21, Seitenbau.** 8978

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. **Schulgasse 2, 1. St.** 9096

In guter Lage ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne
Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Exped. 9460

Hübsch möbl. Zimmer in gesunder Lage per 1. April mit oder
ohne Pension zu vermieten **Wellrichstraße 40, II. 1.** 8286

Gut möbl. gr. Zimmer m. Schreibsecretär (bei der Inf.-
Kaserne) mit u. ohne Pens. zu verm. **Hellmündstr. 21, Bel-Et.** 8279

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. **Nicolastraße 16.** 5545

Ein freundl. möbl. Zimmer für 18 Mk. monatlich an eine
einzeln Dame zu vermieten. Näh. Exped. 9284

Ein leeres, freundl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 27, 2. Et.** 9264

Eine einf. möbl. Mansarde mit oder ohne Kost an 1 oder 2 anst.
ig. Leute zu verm. **Albrechtstraße 39, Hinterh., Part.** 8377

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller
ist per sofort zu vermieten. 23526

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Neugasse 27.** 5949

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstraße 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaft-
lich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 7964

G. Brichta,

8 Webergasse 8.

Nouveautés in Sonnenschirmen,

deutsches und englisches Fabrikat,
empfehlend vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

8 Webergasse 8.

Sonnenschirme

vom vorigen Jahre habe zu sehr billigen Preisen
zum Verkauf ausgestellt, jedoch nur bis Ende
dieses Monats.

8459

G. Brichta, Webergasse 8.

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Hacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan

(37. Forts.)

Ein schmerzlich bitterer Ausdruck lag auf Gregor's Bügen, indem er sagte:

„Ich, Sennorita? Wenn man glücklich sein kann, ohne Andere glücklich zu machen. Ich hatte wenigstens bis jetzt kein Talent dazu. Ich bin ein Mann der That, der rastlos arbeitete — und darüber vergaß . . .“

„Vergaß?“

„Daß auch die Seele des Menschen ihre Bedürfnisse hat.“

Bei den letzten Worten erhob sich Gregor, trat an das Fenster und sah ein paar Augenblicke auf den sonnigen See unten im Park. Eine einsame Libelle umflatterte losend die weißen Rosen, die sich müde auf seiner glatten Fläche dehnten.

Die junge Frau war neben ihn getreten und sagte sanft:

„Don Gregorio, verzeihen Sie es Papa Richter, daß er Ihnen so traurige Dinge mit auf Ihren Lebensweg gegeben — und vielleicht alte Wunden bei Ihnen aufgerissen hat, die vernarbt waren.“

„Ich habe Richter nichts zu verzeihen, gar nichts, nur tief zu danken, daß er mir den Weg zeigte, den ich zu gehen habe. Alles was mich schmerzt und bewegt, Donna Consuelo, das ist nur Ihretwegen. Es wäre für uns Beide nicht rathsam, deutlicher zu sein, deshalb erlauben Sie mir nur einen Vorschlag zu machen, der Ihnen vielleicht eine ruhige Zukunft sichern könnte.“

„Und der wäre?“ fragte Consuelo angsterfüllt, wie immer, wenn sie die dunkle Frage ihres Lebens berührt sah.

„Ich bin unabhängig und frei, Sennorita, ich habe eine schöne Heimath, nicht sonnig und poesievoll wie die Ihre, aber voller nordischer Reize, für die auch Ihr Künstlerauge empfänglich sein dürfte — diese Heimath, ich stelle sie Ihnen und Ihrem Vater zur Verfügung, Donna Consuelo. Wenn man Schiffbruch an seiner Seele Glück gelitten hat,“ fuhr er fort, „so gibt es, wie auch Sie es empfunden haben, nur ein Mittel, das ist die Arbeit. Sie könnten dort ungestört malen, größere Städte besuchen, die Museen studiren und würden mit der Zeit eine Künstlerin allerersten Ranges. Ihr schönes Land hier macht weich und sehnsuchtskrank, seine Menschen fördern nicht Arbeit und Kunst und ich denke, wer es gut mit Ihnen meint, müßte Sie aus Verhältnissen reißen, die mit der Zeit dennoch Ihre Flügel lähmen könnten. Wir bedürfen in dem, was unser Leben ausfüllen soll, Anregung und Anerkennung.“

Die junge Frau stand ihm regungslos gegenüber, ihre Augen waren tief gesenkt.

„Und später, wenn Ihr Vater und Richter abgerufen würden aus dieser Welt — dürfte ich Ihnen nicht dann ein schützender Freund sein?“

Bei den letzten Worten hatte sich ein Schatten über Gregor's Stimme gelegt, aber als er zu Consuelo hinüber sah — schüttelte sie traurig das Haupt.

„Donna Consuelo, habe ich mich nicht deutlich ausgedrückt — habe ich Ihnen weh gethan?“

„Nein, Don Gregorio,“ sagte sie endlich schwer, als koste es sie Mühe, die Worte aus ihrer Brust zu holen — „aber ich kann nicht. — Stünde mir doch jetzt die Macht zu Gebote,“ fuhr sie tiefathmend fort, „Ihnen in Worten auszudrücken, was mich bewegt, alle Gründe, so wie sie nach und nach in mir keimten und sich gestalteten — ich weiß es, — Sie würden mich verstehen. Aber dann müßte ich weit ausholen, wieder Dinge aus der Vergangenheit heraufbeschwören, die Thränen und Zeit begruben und das würde uns Beiden wehe thun.“

Gregorio sagte kein Wort, aber es arbeitete in seiner Brust. Es wurde ihm klar, daß auch das äußere Leben sie scheiden sollte und die Ahnung eines Heimwehs kam über ihn, für das es kein Erlösen gab.

„Alessandro Riviera, so sehr er auch gesunken sein möge,“ sagte Consuelo — Feldern aus seinen Gedanken reißend, „bleibt dennoch mein Gemahl — die katholische Kirche bindet unauflöslich. Es bleibt mir das Recht, ihn von mir ferne zu halten, so lange er sich meiner unwürdig zeigt, aber zerreißen läßt sich das Band nicht.“

„Und ist es nicht schon zerrissen?“ fragte Gregor nicht ohne Bitterkeit.

„Das Band unserer Seelen, ja,“ sagte die junge Frau traurig, „und was todt ist, das macht selbst ein Gott nicht mehr lebendig; aber vielleicht kommt ihm doch noch einmal eine Stunde der Reue — eine Stunde, und wäre es auch nur die des Todes, in welcher ihn Alle verlassen haben und er zerknirscht und hilflos nach Der begehrt, die bei ihm auszuhalten gelobt hat in Leid und Schmerz.“

„Diese Stunde wird nicht kommen, niemals, sonst wäre er nicht an der Seite eines Engels gesunken.“

„Und doch ist auch in der verirrtesten Menschenseele eine Stelle, wohin keine Sünde bringt, ein gottgeweihter Kirchhofesplatz, über welchen die Engel ihre Hände halten. Lassen Sie mich daran glauben, Don Gregorio.“

„Und bis dahin?“ fragte dieser.

„Bis dahin will ich arbeiten, sowie Sie es Ihr ganzes Leben gethan, Sie haben mich belehrt, daß in ihrem Dienste sich die Menschenseele am reinsten bewahrt.“

Eine geraume Zeit sprachen Beide kein Wort, erst als sich Gregor zum Gehen anschickte, sagte er traurig: „So müssen unsere Lebenswege auseinandergehen, Sennorita, und ich darf Ihnen nicht einmal einen Freundschaftsdienst erweisen.“

„Aber nicht schon jetzt, Don Gregorio,“ antwortete Consuelo, „ich muß Ihnen erst noch danken können für Ihre Liebe und Güte, für Ihr Vertrauen. Es war eine so schöne, gesegnete Zeit, die wir zusammen verlebten, lassen Sie dieselbe nicht mit einem Mißthone enden.“

Gregor hatte sich gegen die Marmorplatte der Console gelehnt, als bedürfe er eines Haltes. Ein ganzes Meer weicher Wellen fluthete durch seine Seele. Seltsame Gebilde von Glück flogen auf und leuchteten in sein Leben. Liebt sie ihn?

Aber es war nur ein kurzer Moment, er preßte die Hand, als wären es physische Schmerzen, die ihn quälten, auf sein Herz und sagte so ruhig, wie es ihm möglich war: „Wir werden morgen die Reise nach Popantla antreten, Sennorita, Richter möchte unter allen Verhältnissen die Damen davon ausgeschlossen wissen und wie die Dinge liegen, denke ich, es ist besser so. Er selbst wird mit Barthels zu Ihrem Schutze in der Hacienda bleiben.“

„Wir würden auch schon wegen der Vorbereitungen zu Anastasia's Vermählung darauf verzichten müssen, es thut mir leid, ich hatte mich darauf gefreut,“ sagte Consuelo.

„Das Leben fordert Opfer um Opfer, gnädige Frau, aber Sie müssen mir denn schon erlauben, nach unserer Rückkehr noch ein paar Tage hier zu verweilen, Sie wollten mir bei den Zeichnungen behilflich sein.“

(Forts. folgt.)

Zur Saison:

Armour Canning Co: Corned Beef

6/14 Pfd. engl.	Mk. 42½
12/6 Pfd. „	„ 37½
24/2 Pfd. „	„ 24.—
48/1 Pfd. „	„ 31.—

Ox tongues (Zungen)

12/2 Pfd. engl.	Mk. 30
per Kiste verzollt ab Cöln.	(H. 41329)

24 **Frz. Andr. Lemmen, Cöln.**

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten, sowie in fachgerechter Ausführung des Obstbaum- und Weinstockschchnittes. Näh. Röderstraße 33. 6590

Immobilien, Capitalien etc.



Villa mit 8 bis 10 Zimmern und etwas Garten wird sofort gegen baare Zahlung preiswürdig zu kaufen gesucht. Herrschaften, welche eine derartige Villa verkaufen wollen, werden gebeten, ihre

Offerten mit Angabe des Preises unter **Apotheker W. M. aus Landau** i. d. Exped. bis zum 1. April einzureichen. 9574

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

In **Mainz** ist ein Haus in guter Lage, mit großen Räumlichkeiten, Garten, Sälen u., in welchem eine feine Restauration mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Näheres für Selbstkäufer unter **N. 18347** durch die Annoncen-Exped. von **D. Frenz** in Mainz. 91

Reutables Basaltwerk an der Oberhessischen Bahn zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Kerostraße 6. 9568
18,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu 5% auf 1. Juli 1887 zu leihen gesucht. Offerten unter **W. Z. 85** befördert die Exped. d. Bl. 9006

50,000 Mk. zu 4% auf 1. Hypothek auf ein feines Haus in prima Lage per **October** gesucht. Näh. Exped. 9411

38—40,000 Mk. zu 4% auf ein gutes Object per 1. Juli gesucht. Offerten unter **B. B. 80** in der Exped. erb. 9413

600 Mark von einem soliden Mann mit sicherem Einkommen auf ein Jahr gesucht. Monatliche Abzahlung und Zinsen nach Uebereinkunft. Vollkommene Sicherheit. Gef. Offerten unter **C. B. 100** in der Exped. erbeten. 9444

20,000, 40,000 Mk. gegen 2. Hypoth. gesucht. R. E. 9618

6000 Mk. auf 2 oder 3 Jahre gegen unzweifelhaft gute Sicherheit und Verzinsung mit 5% gesucht. Näheres bei **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 9567

4000, 6000, 20,000 Mk. g. 1. Hyp. 25% gesucht. R. E. 9616

26,000 Mk. auf 1. Hypothek (Taxe 76,000 Mk.) von Selbst-Darleiher zu cediren gesucht. Näh. Exp. 5194

25—26,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. Näh. Exped. 9615

Hypotheken-Capital

8259

in Posten von circa 100,000 Mk. zu 4%, in kleineren Posten 60% der Taxe zu 4½ und 4¼%.

C. Hoffmann, Dambachthal, Renbaurerstraße 4.

3—12,000 Mk. gegen Hyp. auszul. **P. Fassbinder**. 9614



H. Kumss, Warmbrunn i. Schl.,

Welt-Versandt-Geschäft über-

seeischer Thiere & Naturalien,

empfiehlt in großer Anzahl **Webervögel**,

höchst interessanter Zimmer- und Solieren-

vogel, à Paar 5 Mk., **Roth Cardinale**,

ff. Sänger, St. 12 Mk., kleine **Papageien** St. 6 Mk.,

sprechende Papageien von 30 bis zum feinsten Salonvogel

500 Mk. per Stück, **Wärmofitt-Affen**, kleiner als Eich-

kätzchen, St. 15 Mk. Versandt unter Garantie lebender An-

kunft. Ferner empfehle **Bären-, Leoparden-, Tigerfelle**,

Sammlungen von Skeletten, Schädeln, Weingeist-

präparaten, Geweihe, Hörner u. aus allen Welttheilen.

Preislisten gegen Einsendung von 10 Pfg. Ferner empfehle

Stühle, Tische, Spiegel, Kronleuchter, Gewehr-

ständer, ganze Zimmer- und Saal-Einrichtungen von

Gewehrmöbeln. Als Garten-Decorationen empfehle an

80 Arten **Thiere** aus gebranntem Thon in überraschender

Ausführung. Photographie über **Möbel und Thon-**

thiere auf Wunsch gern zur Ansicht. (N.-No. 6762.) 2

Guten und billigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause,

auf Wunsch im Abonnement, **Webergasse 43.** 6163

Unterricht.

Gesucht 1 Lehrerin (Engländerin), 1 bürgerl. Köchin auf ein

Hofgut, 1 Kellnerin d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 9622

Eine Französin wird gesucht, um **Unterricht** in ihrer

Sprache zu erteilen. Näh. Exped. 9621

Leçons de français: grammaire, conversation,

littérature. **Adelheidstrasse 15, III.** 6017

Leçon de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Häfnergasse 10, I. 88

Eine Dame der hiesigen Gesellschaft wünscht eine **talent-**

volle Engländerin als Vorleserin, Lehrerin der englischen

Sprache oder Clavier zu empfehlen. Näh. Exped. 9545

Ein Fräulein gelesenen Alters sucht unter be-

scheidenen Ansprüchen bei einer Dame täglich

1—2 Stunden Beschäftigung im **Vorlesen** oder zur **Ver-**

pflung. Näh. Expedition. 9553

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

➡ Eine perfecte Kammerjungfer sucht

Stelle. Näh. Exped. 9332

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und

Spülen in Privathotels. Näh. Steingasse 26, Hth., 2 Tr. r. 9634

1 Mädchen f. Beschäft. im W. und B. **R. Frantenstr. 16, I. r.** 9596

Ein tüchtiges Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen

u. nd Putzen. Näh. **Walramstraße 31, Stb., Dachl. r.** 8602

Ein junges Mädchen sucht Monat- oder für ganz eine Stelle

bei Kindern. Näh. **Schillerplatz 3, 2 St. h.** 9576

➡ 3 tüchtige Herrschaftsköchinnen mit 3- und 6j. Zeugn. suchen

Stellen durch **Dörner's Bur.**, Friedrichstraße 36. 8632

Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen

für allein und Kinder-mädchen empfiehlt

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9662

Köchin, junge, feinsürgerl., in seinem Hause 6½ Jahre

thätig, empfiehlt zum 15. April Bur. **Ries.** 9635

Eine feinsürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht

Stelle. Näh. **Adelheidstraße 42, 1 Etage rechts.** 9566

Für April solide Köchin gelesenen Alters, die selbstständig

gut kochen kann, gesucht. Näh. **Saalgasse 5 II, rechts.** 9555

Ein junges, anständiges Mädchen, noch nicht in Stellung,

wünscht Stelle als Hausmädchen. Näh. Exped. 9301

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen

kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle.

Näh. **Röderstraße 11, Frontspige.** 9537

Ein gebild. Fräulein (22 Jahre), welches perfect englisch spricht, vollst. Kleider machen kann und in allen sonstigen Handarbeiten gut erfahren ist, schöne Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Kammerjungfer oder zu größeren Kindern. R. Exp. 9445

Ein **Zimmermädchen**, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren und im Besitze guter Zeugnisse, sucht dauernde Stelle. Näh. Albrechtstraße 13, Hinterhaus, 2 Treppen. 9409

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen per 1. April. Näh. Schwalbacherstraße 5. 9498

Ein gut empfohlenes Hausmädchen sucht Stelle auf 1. oder 15. April. Näh. Rheinstraße 3. 9499

Zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche einfach bürgerlich kochen können, zu aller häuslichen Arbeit willig sind und hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 9512

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarb. versteht, sucht Stelle. R. Schachtstraße 5, I. 9643

Ein braves Mädchen, das die Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 4 im Gemüseladen. 9641

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. R. Adolphsallee 3, I. 9584

Empfehle sofort **Hotellzimmermädchen**, Hausmädchen als allein. Köchinnen. A. **Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 9623

3 Mädchen mit 2., 3- und 5-, sowie 3- und 5jährigen Zeugnissen, welche gutbürgerlich kochen können, suchen Stellen durch **Dörner's** Bureau, Friedrichstraße 36. 9579

Ein **gebildetes, älteres Fräulein**, ev., sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines besseren Haushaltes. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. **Wellrißstraße 6**, eine Etage hoch. 9563

Ein reinliches Hausmädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Etage hoch. 9619

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Frankenstraße 4 im Hinterhaus, Parterre. 9637

Ein **fleißiges, braves Mädchen**, das die feine bürgerliche Küche gründlich versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. **Schachtstraße 30**, 2. St. rechts. 9630

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle als Reisebegleiterin. Näh. Hellmündstraße 33, Parterre. 9624

Ein tüchtiges **Hotellzimmermädchen** (Schwäbin), welches gleiche Stelle in den größten Hotels bekleidete, sucht Stelle durch **Grünberg's** (ehem. Linder's) Bur., Schulgasse 5, Laden. 9671

Ein braves, besseres Stubenmädchen, welches gut nähen kann, alle Handarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Dörner's** Bureau, Friedrichstraße 36. 9670

Bau-Techniker, Gef. Offerten unter V. L. 24 postlagernd erbeten. 9547

Ein junger Mann,

im Besitze der Berechtigung zum Einjähr.-Freiw.-Dienst, der seine Lehrzeit als Detaillist (Materialist) beendet hat, sucht Stellung als Volontair resp. Commis in einem Engros- oder Bankgeschäft. Gef. Offerten sub R. W. 100 an die Exped. 9260

Ein **Gärtnergehilfe**, 22 Jahre alt, welcher in Topfcultur, Rosenzucht und Bepflanzung erfahren, sucht in einer Kunstgärtnerei Wiesbadens zum 15. April Stellung. Zeugnisabschriften stehen zu Diensten. Offerten beliebe man unter Chiffre C. K. 100 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 9257

Ein gewandter **Kellner** sucht Stelle für die Sommer-Saison. Näheres Ludwigstraße 15, 1. Etage. 9488

Hotelpersonal: Zimmer- und Saalfellner, Hausbursche empfiehlt A. **Eichhorn's** Bureau, Schwalbacherstr. 55. 9624

Gerrichtsdienster und **Kutscher** empf. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9662

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Tüchtige erste und zweite Arbeiterinnen gesucht von V. **Brelvogel**, Modes, Mainz. 9408

Gesucht 1 nette, gewandte Verkäuferin, 5 Restaurations- und Kaffeeböckchen, feinstbrgl. u. brgl. Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädch., mehr. Alleinmädch. d. **Grünberg**, Schulg. 5, Laden. 9631

Perfecte Tailenarbeiterinnen

gesucht bei **Benedict Straus**. 9608
Verkäuflerin, sprachkundig, für ein Spitzen- u. Geschäft sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 9669

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. A. **Maass**, Langgasse 10. 9391

Lehrmädchen für **Weißfärberei** gesucht. Näh. Exp. 9597
Mädchen im Kleidermachen geübt, finden sofort Beschäftigung; auch kann daselbst ein braves Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Neugasse 12, Seitenbau. 9658

Geübte Drückerinnen und Radiererinnen

gesucht bei **Georg Pfaff**,
Metallkapsel- und Etanisol-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 3201

Ein Waschmädchen gesucht bei **W. Schiebelor**, Wellrißthal auf der Bleiche. 9580

Ein ordentliche, reinliche Monatsfrau gesucht Webergasse 4, Handschuh-Geschäft. 9323

Monatsfrau gesucht Bahnhofstraße 6, Parterre. 9532

Zum 1. April eine reinliche Monatsfrau oder Mädchen gesucht von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags. Nachzufragen Nachmittags von 4—6 Uhr Taunusstraße 47, I. 9603

Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen als allein, welche selbstständig kochen können, einfache Haus- und Küchenmädchen, sowie Hotellküchenmädchen sucht **Ritter's** B., Taunusstraße 45. 9669

Restaurationsköchinnen nach außerhalb sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 9669

Ein reinliches, kräftiges Mädchen per 1. April gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 9020

Eine gesunde **Amme**, am liebsten vom Lande, für ein Kind von 6 Monaten gesucht. Näh. bei **Brenner & Blum**. 9310

Per sofort oder 15. April wird ein Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen kann und auch Hausarbeit mitübernimmt. Vorzustellen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr Mainzerstraße 20. 9384

Ein im Bügeln und Nähen erfahrenes Zweitmädchen gesucht **Parfstraße 16**. Gute Zeugnisse erforderlich. 9458

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen für Haus und Küchenarbeit findet sofort Stellung Webergasse 16, I. 9456

Ein einfaches, aber durchaus tüchtiges und zuverlässiges Mädchen gesucht Bahnhofstraße 16, 2. Stock. 9397

Ein tüchtiges, einfaches Mädchen gesucht Adlerstraße 35. 9394

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Hellmündstraße 39, 3. Stock. 9496

Ein braves, fleißiges Mädchen wird per 1. April gesucht **Nöderstraße 29**, 1. St. 9428

Ein einfaches, braves Dienstmädchen wird gesucht. Näh. Morisstraße 6, 2. Etage links. 9416

Taunusstraße 5, Bel-Etage, wird zum 1. April ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht, das auch im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist. 9475

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermaid u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 8475

Bonne (Schweizerin oder Französin) sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 9669

Ein sauberes, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Herrngartenstraße 8. 9557

Ein junges, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 9548

Einf. Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Kirchgasse 43. 9571

Ein einfaches, gediegenes Mädchen wird zum 1. April gesucht Herrnmühlgasse 5, Parterre. 9650

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande wird gesucht Friedrichstraße 45, Parterre im Vorderhaus. 9610

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 48c, Parterre. 9612

Hotel-Zimmermädchen sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 9669

Ein anständiges Mädchen wird für Kinder und Hausarbeit zum 1. April gesucht Dohheimerstraße 8. 9593

Gesucht per 1. April zu vier Kindern von 1 bis 10 Jahren ein braves, solides Kinder mädchen. Bevorzugt eine Schweizerin. Offerten unter A. Z. 37 in der Expedition erbeten. 9581

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, das serviren kann, diverse Hausarbeit versteht und im Schneidern, sowie bei der Wäsche einige Erfahrung hat. Näh. Dranienstraße 13, 1 Treppe hoch. 9137

Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 22. 9595

Ein starkes, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen wird auf gleich gesucht Karlstraße 4, Parterre. 9572

Gesucht ein Mädchen Hellmündstraße 33, Parterre. 9604

Ein tüchtiges Zimmermädchen wird gesucht im Badhaus zum „Schwarzen Boot“. 9633

Gesucht eine erfahrene Bonne, 2 feinebügl. Köchinnen, 1 Haushälterin, welche die feine Küche versteht 1 Hausmädchen nach Viehrich, 2 Küchenmädchen und ein tüchtiges Mädchen in eine kleine Familie durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9662

Gesucht über 18 Mädchen gegen hohen Lohn und 1 Schenkamme durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 9632

Ein einfaches, williges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf sogleich gesucht Mainzerstraße 3a. 9640

Ein Mädchen, im Kleidermachen bewandert, sowie ein Lehrmädchen gesucht Steingasse 8, 2 Treppen rechts. 9676

Gesucht eine feine Kellnerin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9662

Ein guter Bantarbeiter wird gesucht. Näheres Rheinstraße 25 im Seitenbau. 9561

Ein Tapeziergehülfe gesucht Louisenstraße 31. 9617

Tapeziergehülfe gesucht. Näheres Expedition. 9661

Maurergehülfe und Tagelöhner gesucht. 9591

L. Christmann, Maurermeister, Louisenstraße 41.

Ein guter Wochenschneider gesucht Häfnergasse 7. 9330

Ein Wochenschneider gesucht Helenenstraße 24. 9383

Nur tüchtige Arbeiter auf

Röcke, Hosen, Westen, Damen-Jaquets, Costümes

sofort gesucht bei

J. Franziska,

Lieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich, 9385

Wiesbaden: Wilhelmstraße 16.

Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 39, Hh. 9322

Für mein Engros-Geschäft suche einen Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift.

Carl Goldstein, Langgasse 48. 9299

Eine Lehrlingsstelle

ist in meinem Spirituosen-Geschäfte on gros zu besetzen.

August Poths. 8863

Als Lehrling kann ein braver Knabe eintreten in der Buchdruckerei von Hugo Hagen, Friedrichstraße 14. 6786

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 6959

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei C. Eichhorn, Rorbmacher, Goldgasse 22. 9154

Ein Lehrling gesucht bei Georg Schröder, Tapezierer, Wellrigstraße 6. 8680

Lehrling ges. bei Schuhmacher Thoma, Kirchgasse 1. 8695

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Hch. Haas, Herrenschneider, Webergasse 23, 1. Stod. 6616

Zum 1. April wird ein gut-

empfohlener gewandter Diener

gesucht Wilhelmstraße 32, I. 9134

Ein Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen. Näheres Moritzstraße 26, Seitenbau. 9625

Ein Lehrling wird gesucht bei Philipp Minor. 9589

Ein tüchtiger Kutscher, der nebst Besorgung von zwei Pferden auch im Hause mithelfen muß und dessen Frau die Besorgung einer Kuh versteht, wird per 15. April in ein Herrschaftshaus in den Rheingau gesucht. Ein kinderloses Ehepaar bevorzugt. Nur solche, die sich durch vorzügliche Zeugnisse über Leistungsfähigkeit und seitherige Führung ausweisen können, mögen ihre Offerten mit Zeugnisabschriften und mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche bei freier Wohnung unter B. M. 101 bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 9585

Ein tüchtiger Bafjunge gesucht. Näh. Exped. 9663

Hausburschen, einen braven, sucht J. Rapp, Goldgasse 2. 9227

Ein j. Hausbursche ges. Fr. Frick, Dranienstr. 2. 9443

Ein starker Hausbursche sofort gesucht auf der Bleiche des Herrn Scheerer im Wellrigthal. 9544

Ein braver, ehrlicher Junge als Hausbursche gesucht bei Louis Schild, Langgasse 3. 9577

Ein junger Hausbursche gesucht bei

Philipp Minor, Bäder. 9588

Ein tüchtiger Knecht, der auch Feldarbeit versteht, gesucht. Näh. Expedition. 9550

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine Stube, Küche und Keller zu mieten gesucht. Näh. im „Gasthaus zum Uhrthurm“, Marktstraße. 9626

Gesucht für längere Zeit sogleich eine möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche und Mädchenzimmer, für eigene Haushaltung eingerichtet, außerhalb des Mittelpunktes der Stadt, womöglich im Garten gelegen. Offerten unter M. Z. 72 an die Exped. d. Bl. einzusenden. 9592

Ein anst. j. Mann sucht in Wiesbaden oder unmittelbarer Nähe unter bescheidenen Ansprüchen Pension, wo ihm vornehmlich zu seiner Genesung freundliche Aufnahme und Familien-Anschluß geboten wird. Offerten unter O. K. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9586

Angebote:

Adlerstraße 29 eine Stube zu vermieten. 9613

Delaspéestraße 6 Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. in der Musikalienh. von Gebr. Wolff, „Park-Hotel“. 9560

Mauergasse 3/5 ist ein freundlicher Laden mit Cabinet und Wohnung, worin bisher ein Barbiergeschäft mit gutem Erfolg betrieben worden ist per 1. April zu vermieten. 9667

Nerostraße 27 eine kleine Wohnung zu vermieten. 9587

Schwalbacherstraße 19a, 2. Stod rechts, gegenüber der Kaserne, Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 9551

Eine Parterre-Wohnung in guter Lage mit Thorfahrt, großem Weinkelern, Hofraum und Lagerraum ist auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 9659

Möbliert oder unmöbliert zu vermieten per sofort in einer Villa mit gr. Garten, nahe dem Curhause, 4 schön hergerichtete Zimmer mit 3 Balkons. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 9568

Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16. 9556

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 25, 2 St. 1. 9406

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch. 9620

Ein heizbares Mansardzimmer ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55. 9564

Delaspéestraße 6 Laden oder Bureau mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. in der Musikalienhandlung von Gebrüder Wolff, „Park-Hotel“. 9560

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh. Zahnstraße 2, Parterre im Laden. 9549

Zuzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. März.

Geboren: Am 20. März, dem Bierbrauergesellen Heinrich Trabolz e. L., R. Christine Catharine. — Am 23. März, dem Ober-Bagereigehülfen Oscar Bod e. L., R. Marie Minna Gertha. — Am 19. März, dem Färbergesellen Heinrich Schidel e. L., R. Johanna Marie Wilhelmine Bette. — Am 19. März, dem Schuttmann August Kniechowski e. S., R. Carl Wilhelm Emil. — Am 20. März, dem Gärtner Philipp Hill e. S., R. Richard Julius Jean. — Am 19. März, dem Färbergesellen Wilhelm Dör e. L., R. Elisabeth Johanna. — Am 17. März, dem Tagelöhner Philipp Klärner e. L., R. Sophie Susanne. — Am 24. März, dem Tagelöhner Joseph Rothländer e. L. S.

Aufgehoben: Der Herrschaftsdienster David Wilschheid von Rheinbrohl, Kreis Reuwied, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Ehlinger von Frankenthal in Rheinbaben, wohnh. dahier. — Der Königl. Amtsrichter Carl Paul Julius Wiehe von Gultschin, Kreis Ratibor, wohnh. zu Gultschin, und Wanda Martha Draeger von Obermais, wohnh. daselbst. — Der Kaiser Johann Philipp Obenmacher von Kettenbach im Unter-Taunuskreis, wohnh. dahier, und Wilhelmine Lieber von Seringen, Kreis Limburg, wohnh. zu Seringen, früher dahier wohnh. — Der Maschinenfabrikant August Hermann Reining von Hachenburg, wohnh. zu Bienen, und Luise Wilhelmine Bertha Döring von Klingelbach im Unter-Taunuskreis, wohnh. dahier. — Der Gärtnergehilfe Georg Carl Friedrich Stöfel von hier, wohnh. dahier, und Marie Catharine Margarethe Feudel von hier, wohnh. dahier. — Der Landmann Jacob Wilhelm Philipp Carl Wagner von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Regine Jung von Oberbrechen, Kreis Limburg, wohnh. zu Oberbrechen, zuvor dahier wohnh. Gestorben: Am 23. März, der Installateur Georg Kissel, alt 49 J. 3 M. 11 L. — Am 23. März, der Gärtner Johannes Rau, alt 47 J. 2 M. 18 L.

Königliches Standesamt.

Öffentliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 27. März. Jubica.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Prüfung der Confirmanten.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer. Jugendgottesdienst (für die Knaben) 11 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Dec.-Bew. Köhler. Donnerstag den 31. März.

Hauptkirche: Passions-Andacht 4 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.

Katholische Pfarrkirche.

Passions-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag Nachmittags 5 Uhr, sowie Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 27. März Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 27. März Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Predigtthema: „Freiheit als Feindin der Anarchie“. Lieder: No. 190 und 191, B. 3. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 27. März Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 Uhr und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Vormittags 11 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday in Lent. — Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30. Wednesday. — Matins, Litany and Sermon. Evensong daily, except Wednesday and Saturday at 5.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Bibelstunde in der höheren Töcherschule Mittwoch Abends 5 1/2 Uhr.

Angelaufene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. März 1887.)

Adler.		Hessener Hof:	
Bab, Kfm.,	Berlin.	Tschekaleff,	Petersburg.
Böhm, Kfm.,	Hannau.	Solovieff Dr.,	Petersburg.
Hesse, Comm.-R.,	Hedderheim.	Rossdale,	London.
Rogge, Kfm.,	Köln.	Hamburger Hof:	
Müller, Kfm.,	Karlsruhe.	v. Hahn, Exc., Geh. Rath m. Fr.,	Petersburg.
Bernhard, Kfm.,	Berlin.	Kennelhof:	
Ebel, Kfm.,	Berlin.	Nieyemann, Apoth.,	Frankfurt.
Jacobs, Kfm.,	Berlin.	Schwalm, Apoth.,	Frankfurt.
Allesaal:		Oppenheimer, Kfm.,	Mannheim.
Schwahn, Fr.,	Westhofen.	Utrecht, Kfm.,	Ludwigshafen.
Viner, Fr.,	Bedfordshire.	Rhein-Station:	
Bären:		Bergmann, Fbkb. m. Fr.,	Hildesheim.
Matuschka, Fr. Gräfin m. Sohn	Ulm.	Wallenstein, Kfm.,	München.
u. Bed.,	Frankfurt.	Arends, Kfm. m. Fr.,	Hamburg.
v. Livonius, Fr.,	Frankfurt.	Wassers-Station:	
Schachern:		Berger, m. Fr.,	Heidelberg.
Kahn, Kfm.,	Frankfurt.	v. d. Mosel, Fr. m. Schwester,	Aachen.
Nicolai Kfm.,	Frankfurt.	Motel Vogel:	
Hesse, Kfm.,	Darmstadt.	Bär, Kfm.,	Bruchsal.
Grotte, Kfm.,	Köln.	Schappach,	Alsfeld.
Engel:		Motel Weiss:	
Friedhoff, Ingen.,	Ludwigshafen.	Tommel,	Hachenburg.
Gärtner Wald:		Flügel, Kfm.,	Limburg.
an Haack, Kfm.,	Barmen.	Am Privat-Haus:	
Kindler, Kfm.,	Stuttgart.	Hotel und Pension Quisisana:	
Motel „Zum Hahn“:		Löffler, Fr.,	Gothenburg.
Schlemmer,	Hadamar.	Lamberg, Fr.,	Gothenburg.
Steinert, Kfm.,	Annaberg.		

Fremden-Führer.

Königl. Schauspieler. Heute Samstag: „Im Vorzimmer Seiner Excellenz“. — Der 30. November“. — „Eine kleine Gefälligkeit“. — „Eine Parthie Piquet“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstraße 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstraße). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstraße 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zur Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1887. 24. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748,3	746,9	743,4	746,2
Thermometer (Celsius)	+1,1	+10,1	+5,9	+5,7
Dunstspannung (Millimeter)	4,7	5,2	6,6	5,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	56	96	82
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,2	—

Nachts Reif, Frühe dunstig, Abends etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 24. März 1887.

Gold.		Beisiel.	
Holl. Silbergeld 167 Rm.	50 Pf.	Amtsterdam 163.45 fl.	
Dufaten	9	London 20.87 sh.	
20 Frs.-Stücke	16	Paris 80.40—35—40 fr.	
Gouverains	20	Wien 159.30—25 fr.	
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2	
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto 4 1/2	